Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

306 (5.7.1916) Mittagausgabe

Eigentum und Berlag von

Chefrebatteur: Albert Bergog.

Berantwortlich für allgem. Bolitik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Bolitik, Lotales, bad. Chronik und den allgemeinen Tell:

S.B.: Anton Andolph, jur den Angeis genteil A. Rinderspacher, famtl in

Karlsruhe i B. Berliner Bertretung: Berlin W 10:

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Bfg., die Ro flamezeile 75 Bfg., Reflamen am 1. Stelle 1 Mt. die Zeile.

Bei Bieberholungen icriffeler Rabeit, de sei Richteinbaltung des Lieles, bei gerich lichen Beirelbungen und bei Konfurjet ander Kraft tritt.

Bezugs-Breise:

Nusg. A ohne "Muitr. Weltschau" Nusg. B mit "Mustr. Weltschau" In Karlsruhe: ^AB monatlich In Berlage abgeholt —.77 —.97
in d. Aweigitellen —.82 1.02
irei ins Saus geliefert —.270 3.30

nuswärts: bei Ab-holung a.Koftschalter 2,30 2,93 Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Sans 3.02 3.65 brößere Nummern . . 5 Bfg.

Geschäftsstelle: Birkel- und Lammstr.-Ede, nach Kaiserstraße und Marktplat. briefs od. Tel.-Abr. laute nicht auf Ramen, sondern: Bab. Breise. Karlsruhe.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruse und des Großherzogtums Baden. Or Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Gratis=Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen. Beitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen.

Mr. 306.

Telefon: Geschäftsitelle Rr. 86.

Rarleruhe, Mittwoch den 5. Juli 1916.

Telefon: Redaftion Rr. 309.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Desterr-ungar. Heeresbericht.

Der Kampf bei Kolomea. Die Fortschritte bei Ilumacz und in Bolhymien. Alle italienifchen Angriffe abgewiefen.

WIB. Wien, 4. Juli. (Richt amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Russicher Ariegsschauplat: In der Butowina wiesen unsere Truppen vereinzelte ruffifche Borftofe ab. Bei Rolomea wird mit un: verminderter Seftigteit weitergefampit. Die von den Ruffen im Meften ber Stadt geführten Ungriffe brangen nicht burch. 3m Rorden (fildoftlich von Tlumaca) ichritten beutiche und öfterr.-ungar. Truppen erfolgreich por:

In Bolhynien versuchte ber Feind unfer Bordringen durch Maffenangriffe aufzuhalten. Er murde überall unter ichmeren Berluften gurudgefclagen.

Italienischer Kriegsschauplat:

Unfere Front zwifden bem Meere und bem Monte Dei Tei Bufi ftand abends und die gange Racht hindurch unter fturffiem Geichützeuer und murbe unaufhörlich angegriffen. Die heftigften Unftrengungen bes Feindes richtes ten fich diesmal gegen ben Ruden öftlich von Monfalcone, ben unfere braven Bandfturmtruppen gegen fieben Un: griffe vollständig behaupteten. Borftoge ber 3taliener gegen unfere Stellungen bei Bagni, am Monte Cofich und öftlich von Gelg murben gleichfalls, jum Zeil im Sandgemenge, abgewiesen, Bor dem Monte San Michele verhinderte icon unser Geschützener das Borgeben der feindlichen Infanterie. Rördlich des Suganatales icheiterten Angriffe ber Staliener gegen unfere Stellungen am oberen Majo:Bach. Und nördlich bes oberen Bofinas tales ichlugen unjere Truppen mehrere ftarte Borftoge bes Gegners gurud. Geftern murden 177 Staliener gefans gen genommen. Oberfentnant Johann Foind hat fein brittes feindliches Flugzeug abgeschoffen.

Südöftlicher Kriegsschauplat:

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chejs bes Generalftabes: v. Söfer, Feldmarichalleutnant.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Berlin, 5. Juli. In der Geheimsigung des frangöfischen Senats foll, verschiedenen Morgenblättern gufolge, Clemenceau beabsichtigen, von der Regierung die amtliche Befanntgabe ber bisherigen gesamten frangöfischen Berlufte ju verlangen.

Frangofifder Bericht.

WIB. Paris, 4. Juli. (Richt amtlich.) Amtlicher Bericht von Montag Abend 11 Uhr: Rördlich ber Somme, wo die Lage unverändert ist, wird teine Infanterieunternehmung mahrend des Tages gemelbet. Sublich der Somme haben fich unsere Truppen, ihre Erfolge östlich des Waldes von Herancourt sorfsetzt, heute früh des Chapitre-Raldes und des Dorses Fenikieres bemächtigt. Weiter südlich wurde Assenikers, der mächtige Mittelpunkt der deutschen Berteidigungsanlagen angegriffen und nach einem glänzenden Sturm von unserer Insanterie genom men. Sublich von Afferillers haben wir zwei deutsche Stellungen bis in die Rabe von Estrée erobert. Im Laufe des Rachmittags find wir über die zweite (?) beutsche Stellung hinaus porgerudt und haben Buscours (öftlich von Feuillieres) und Flaucourt genommen. An dieser Stelle erreichte das von uns eroberte Gelände eine Tiefe von fünf Kilomeiern. Feindliche Beritärtungsabteilungen, die aus der Gegend von Bellon-en-Santerre gemeldet murden, und andere öftlich von Flaucourt wurden. unter das Feuer unserere Artillerie genommen und zerstreut. Unter bem in unsete hand gefallenen Material haben bisher 7 Batterien, darunter drei schweren Kalibers, eine Menge Majchinengewehre, und Schützengrabenkanonen gezühlt werben können. Andere Batterien, die im Schutze der Kasematten standen und mehrere in Herbecourt haben noch nicht gezählt werden fonnen. Die Zahl der von den frangofischen Truppen gemachten unverwundeten Gesangenen überschreitet jett 8000. Auf beiben Maasufern feine Infantericunternehmung. Auf bem

linken Ufer mittlere Artillerietätigkeit, auf bem rechten Ufer heftige Beschieftung in der Gegend des Pfefferrudens, des Abschmittes des Wertes Thiaumont und ber Batterie von Damloup, die vom Feinde im

Laufe des Tages nicht mehr angegriffen worden ist. In Belgien lebhafte Artifferietätigkeit an der belgijchen Front, wo ein Berftorungsfeuer mit Erfolg auf die deutschen Stellungen non Drie Gramten und Steenstraate ausgeführt wurde. Seftiger Sandgranatentampf im sidlichen Teile ber belgischen Front.

Die englisch-frangöfische Offenfive. Eine politifche Offenfive?

IU. Geni, 4. Juli. Der Lyoner "Progre's" betont, die Difensive an der Bestfront habe politische Biele. Die Rentras Ien mußten in dem Glauben an den Endfieg des Bierverbands bestürkt werden und den Entschluß fassen, zu engerer wirtschaftlicher Unlehnung an den Bierverband. Ginige, wie Rumanien und Griechenland, mußten militarijd mithelfen. Griechenland

indirett, durch die Ausnützung ber Defenfiv-Buntte, die Sarail fämtlich besetzen werde.

Frangolifche Feltitellungen.

= Bern, 5. Juli. Durch die Besprechungen der frangoffifch-englischen Offensibe in ben Parifer Blättern flingt als Leitwort überall: "Geduld!" Die Millitarfrititer ftellen famtlich feft, bag die Deutschen mit augerfter Erlitterung Wiberftand leiften.

Bon einigen Blättern, wie "2' Somme Enhaine" mird betont, daß bei aller Tapferfeit der Englander doch die Bhyfiognomie der Schlacht auf dem linken Flügel und im Zentrum weniger bestimmt sei als auf dem rechten. Man müsse wenigstens die Entwid-lung ohne Nervosität und Ungeduld abwarten.

Der "Temps" betont, daß die Angreifer gegen seit 18 Monaten befestigte Stellungen vorgeben. Die gegenwärtige Schlacht, fagt bas Blatt, ift ber lette Abidnitt einer langen Belagerung. Rur fprungweise und mit großer Ausdauer wird man vorgehen konnen. Bebe verteidigte Linie muß erft durch Granaten germalmt werden, von benen die Engländer und wir foviel befigen, wie wir brauchen.

Englischer Bericht.

BIB Lodon, 3. Juli. (B. B.) Meldung des Renterichen Bureaus. General Haig berichtet:

Nachmittags wurde der Kampf mit abwechselndem Erfolge bei La Boilselles und südlich von Thiepval sortgesett; im allgemeinen verlief er zu unserem Borteil. Durch seindliche Gegenangriffe sublich Thiepval wurden einige unserer Truppen aus einem Ten ber Stellung, die sie morgens eroberten, vertrieben. Zahlreiche seindliche Angriffe auf anderen Puntten wurden mit großen Berluften zuruckgewiesen. An einigen Stellen tamen wir wieber ein gutes Stud norwarts. Biele Waffen und Kriegsmaterial find erbeutet worben. Die Zahl ber Gesangenen ist auf über 4300 gestiegen.

Die englijgen Berlufte.

Berlin, 5. Juli. Wie die "Boff. 3tg." hört, schließt man in London baraus, daß diesmal die Berwundeten in so großer Bahl dorthin gebracht werben, daß die letten Berlufte ber Engländer enorm hoch feien. Alle Lagarette hinter ber Front feien

Englijde Mahnungen und Soffnungen.

BIB. London, 4. Juli. Melbung bes Reuterichen Buros. Das Reuteriche Buro warnt, von der Offenfive raiche Erfolge gu erwarten. Es fei fcon flar, daß nur langfam Tereain gewonnen wurde und daß dabei mit hartnädigem Biberftand gerechnet werden muffe. Das Bublitum muffe Cebuld haben. Die Abendblätter besprechen gleichfalls die englisch-frangofische Offenfive zueuchaltend und in febr nuch

Die "Westminfter Gagette" fagt: "Die Offenfive unterternen Ausbrücken .. icheidet fich aller Bahricheinlichkeit nach von den örtlichen Offenfiven bes letter Jahres, wie benen von Reuve Chapelle, Loos und ber it ber Champagne. Wir fonnen nicht furze, enticheidenbe Ergebniffe erwarten, muffen vielmehr vorwarts bliden auf Die Beit eines in Die Länge gezogenen Rampfes, in der wir nicht nur ju einem Gelandes gewinn beigutragen hoffen, fondern gur Ericopfung ber feindlichen Biberftandsfraft. Der Gelanbegewinn mag in biefem Kriege fogar von geringerer Bebeutung fein, vorausgeseht, bag es uns gelingt, die Initiative ju gewinnen, ju behalten und am Ende ber Operationen verhältnismäßig stärter zu sein als der Feind. Bor allem burfen wir hoffen, bag jest ein euges Zusammenarbeiten zwischen allen Alliierten auf allen Kriegsichauplägen besteht. 3m gegen wärtigen Augenblid haben wir das willtommene Schauspiel, daß die Alliierten bereits überall die Offenfive ergreifen."

Die "Pall Mall Cagette" fpricht fich in abnlichem Sinne aus und ichreibt: "Die Politit, bie mir jest verfolgen, ift eine Politit des methodischen Angriffes. Die Kenntnis dieser Tatsache sollte alle Urteile über die Ergebniffe bestimmen. Bir haben feit Apern, Renve Chapelle und Loos fehr an Erfahrung gewonnen. Die neue Politif wird wahrscheinlich nicht zu schnellen bramatischen Wechselfällen flibren, fic wird nur langiam vorgehen, aber wir hoffen auf beftandige Erfolge und die gangliche Erichopfung bes Feindes Schritt für Schritt burch unsere lebermacht an Metall und Egplofivitoffen. (Auch wir verlaffen uns auf unfer Kriegsmaterial nicht weniger als unsere Feinde, und wir bauen unsererseits zugleich auf unsere "llebermacht" an Selbentum und Baterlandsliebe, an Mannichaftsund Führergeist, im Bertrauen auf Gott und unser heiliges Recht ber Berteidigung und Sicherung der Zukunft unseres Bolkes. D. R.)

Reutrale Urteile.

= Amsterdam, 5. Juli. "Riems van ben Dag" ichreibt über bie Diffenfive im Westen: Die Defenfivfraft ber beutschen Armeen muß uns geheuer fein und ihre Offenfivfraft noch übertreffen, denn die Rejuliate, die die Berbundeten mit ihrer sorgfältig und lang vorbereiteten Offen-

stine bisher erreicht haben, sind ziemlich gering.
— Stoaholm, 4. Juli. "Svensta Dagblabet" schreibt über die englisch-frangofische Offenfive: "Offenbar hat sowohl Bruffis low wie Joffre bei feiner Offenfive verfucht, Madenjens Borgeben bei seiner meifterhaften Operation am Dunajec nachzuahmen. Aber die Berhaltniffe an den Fronten, an benen die Schuler bes beutigen Generals jest die Entscheidung suchen, die den Wendepunft des Krieges herbeiführen foll, find nicht dieselben wie bort, wo Madensen bie russischen Linien zerbrach. Fürs erste war bamals der Angriff überrafchend und richtete fich gegen nicht allzu ftarte Festungen; 2. wurden diese von Truppen verteidigt, die zwar tapfer und todesverachtend waren, beren Kulturzustand fie jedoch empfänglich für ben Masseneinfluß ber Panit machte; 3. sehlt auf ber Weltfront ein ftrategifder Knotenpunft von folder Bebeutung, bag feine Durchbrechung automatisch die Aufrollung der gangen Front mit sich führt. Wir

muffen daher glauben, daß die frangösische Offensive in ihren Ergebe niffen der ruffifchen gleichen wird, beren Wogen fich vor Linfingens und Bothmers gaber Berteidigung gelegt haben. Aller Wahrichein-lichteit nach werden wir feinen Zusammenbruch ber Westfront durch die neue große Offenfive erleben, benn diefer fehlen gur Erreichung eines solchen Zweds allzuviele Grundbedingungen. (Weiteres Seite 3.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

= Butareft, 4. Juli. Die heftigsten Kämpfe in ber Butos wina wüten weiter. Die öfterreichisch-ungarischen Truppen haben nordwestlich Kimpolung Boben gewonnen. Die Ruffen haben über 2000 Gefangene verloren, Geftern abend ftedten fie die Stadt Intana in Brand, die gur Salfte eingeafchert wurde. Gin Umgehensversuch feindlicher Truppen bei Jatos benn in dem südwestlichen Teile der Butowina murde rechts zeitig vereitelt. Gin ftarter Angriffsversuch ber Ruffen am Samstag im Raume von Kirlibaba und Jakobeny wurde refts los abgewiesen. (B. 3. a. M.)

Sonftige Melbungen.

Berlin, 4. Juli. Das "Berl. Tagebl." melbet: Der Kriegsberichterstatter biefes Blattes im Dften, Wilhelm Seges ler, ift durch einen Schrapnellichuf leicht verwundet worden.

Der Balkankrieg.

Die magebonifden Grengfampfe.

III. Gofia, 4. Juli. Die offigiose "Cambana" erfährt aus bem Hauptquartier, baß bulgarifche Infanterie nach entsprechens ber Artillerievorbereitung im Sturm die frangofischen Stelluns gen bei Betta genommen hat. Die Frangofen jogen fich unter ben ichwerften Berluften gurud. (Boff. 3tg.).

BIB. Bern, 5. Juli. Die Sonderberichterstatter der Barifer Blätter melben heftiges Geschützener auf bem linten Wardarufer. Frangoffiche Flieger streiften bis nach Rupel, wos bei fie beim Gegner oft als Barbarei gescholtene Mandver ausführten, indem fie die Ernte im Strumigatal angundeten.

Heber die Drientarmee ber Entente.

MIB. Bern, 5. Juli. Der Berichterstatter bes Parifer "Journal" bei der Armee Sarrails befaßt fich in seiner Sonders melbung mit der Lage des Orientheeres ber Entente, die nicht fo rofig erscheine, wie fie fein mußte, um bem Drängen ber Barifer Blätter aller Schattierungen nach aktivem Eingreifen nachzukommen. Den Gesundheitszustand ber Truppen bezeichnet der Berichterstatter als im allgemeinen befriedigend, trot der herrschenden Gluthige, die die Maunicaften ericopft, sowie trot der Schwierigkeiten in ber Berpflegung jumal an Baffer, die fich allgemein an der gesamten Front fehr fühlbar machten. Indessen scheine es nicht übertrieben zu sagen, daß wir gegenüber dem Feind Serr ber Lage find (?). Jebenfalls find wir ficher, die Streitfrafte fest an ihre Stellungen ju feffeln, bie uns gegenüberfteben. Busammenfassend sagt ber Berichterstatter, es sei von Ina

teresse, diese wirkliche Lage ber Orientarmee zu kennen in einem Augenblid, in bem die Lage auf allen Fronten eine neue Bendung nähmen.

Rumanien und der Krieg.

Aronrat in Sinaia.

IU. Budapeft, 4. Juli. Wie die hiefige Baitan-Korresponbeng meldet, fand in Sinaia unter bem Borfity bes Konigs Ferdinand ein Kronrat ftatt. Rach demfelben murden die fonservativen Guhrer Carp und Margholiman in gemeinsamer Andienz empfangen. Rach biefer außerten fich beibe babin, baß Rumanien fest entichloffen fei, neutral zu bleiben, und fünftig Grenquerlegungen nicht zu dulden.

Politifce Rundgebungen in Butareft.

WIB. Bularest, 4. Juli. Unter Teilnahme der Kriegss heger Tale Jonescus und Lufacius hielten die Konservativen eine Bersammlung ab, in der die Notwendigkeit betont murde, die rumanische Regierung ju fturgen, die weber nach innen noch nach außen den nationalen Willen porftelle. Die Menge veranstaltete darauf einen Strafenumzug, wobei vor ber ruffischen Gesandtichaft Sochruse und vor dem Liberalen Klub Periatruse ausgebracht wurden. Tate Jonescu und Lutaciu sprachen von bem Balton des Konservativen Klubs für den Gintritt Rumäniens in den Krieg gegen Die Mittelmächte. Es ereignete fich tein Zwischenfall. - Die Sozialbemotraten hielten geftern gleichfalls eine ftart besuchte Bersammlung gegen ben Rrieg und gegen die Saftung ber Regierung in ber Galater Angeles genheit ab. Nachher durchzogen mehrere tausend Personen die Strafen mit Fahnen und Tafeln, die Aufschriften trugen: "Wir wollen Frieden, Reutralität, feinen Krieg!" Bor den Kriegsa hegblättern wurden Schmährufe ausgebracht. Auch hier gab es feine Zwischenfälle.

Die rumanifche Ernte.

MTB. Bularest, 4. Juli. (Richt amtlich.) Amtlich wird mitgeteilt, baf die Weigenernte vor 8 Tagen in ber fleinen und großen Walachei begonnen hat. Dant bem gunftigen Better, schreitet sie rüstig fort, so daß sie in einigen Bezirken ichon Mitte nachster Boche beendet fein wird. Die Ernte ift befriedigend und beffer, als im Borjahre, sowohl was die Menge, als was die Gute anlangt. Der Frost hat nur geringen Schaben ver-

Die Ereigniffe in Griechenland. Die Politit von Benizelos.

WIB. Athen, 4. Juli. (Nicht amtlich.) Melbung ber Agence Havas.) Ein hiefiger Mitarbeiter bes "Journals" hatte eine Unterredung mit Benizelos, der erflärte: "Die Mahlen werden anfangen und fehr heftig fein. Die liberale Bartei wird sich mit Leib und Seele in den Wahlkampf stürzen und nichts unversucht laffen, damit Licht wird in gang Griechenland, im alten und im neuen. Sie wird Berjammlungen abhalten und

Aufruse erlassen."

Benizelos fügte hinzu, daß die Grundlage der Erörterung nicht sein würde, ob Griechenland neutral bleibt ober an ber Seite der Alliierten in den Arieg eintritt. Benizelos wird die Frage nicht so ftellen, ba er nicht vergessen burfe, daß die Bahler foeben erft bemobilifiert worden feien. Er wird fragen, ob fie, nadhem fie zweimal gegen bie Türken und Bulgaren ihre Erbfeinde, gefampft hatten, jest ihre Berbundeten fein und Feinde ber Länder ber Entente werben follen, die immer bie Freiheit Griechensands verteidigt und unterstützt hätten. Benigelos fagte, feine Rüdfehr jux Macht bedeute, daß Griechenland fich an die Seite ber Mulierten ftelle. Er fieht den vollftans digen Sieg ber liberalen Partei voraus, die mit noch größerer Mehrheit in die Rammer gurudfehren wird.

Die Entente und Griechenland.

WIB. Bern, 5. Juli. In feinem geftrigen Leitartifel fragt fich ber "Temps", ob es bem jehigen griechischen Ministerprafidenten Zaimis gelingen werde, feinem Lande ehrliche Mahlen zu geben, ob nicht die liberale Bartei wie vorher bontottiert werden würde. Unter der Betonung, daß bie Allijerten im Ginverständnis und auf Bitten Griechenlands in Galonifi ftunden (?), um die Pflichten ju erfullen, ju benen ein formeller Bertrag Griechenand verpflichte, versichert der "Temps" daß die Ententemächte auch ohne Griechenland das Notwendige tun murben, um burch es nicht beläftigt ju werden. Die Aufgabe ber Ententebiplomatie in Athen gehe flar und bestimmt dahin, mehr noch als durch den Bertrag non 1829 die Sicherheit des heeres in Soloniti ju gewährleisten.

Im völligen Gegensatz zu den vorgestrigen Bersprechungen, bie Bufunft Griechenlands ohne Rudficht auf ben Ronig im Auge zu haben, betont das Blatt gestern, daß ben Golbaten ber Ententemächte bie Sorge um Griechenland voran ftanbe.

(Benfurlücke.)

"Gelbstverständlich erwarten wir von Griechenland meber unter Zaimis noch unter einem anderen Rabinett militärischen Beistand. Wir gablen nur auf bauernde, aber logale und wirkliche Routralität. Wenn die griechische Regierung felbst zur Unterbrüdung ber Umtriebe schreitet, so werben wir gufrieben gestellt sein. Wenn sie das durchzusetzen nicht fähig ist, so werben wir die unmittelbaren Mittel bagegen gu prüfen haben. Es handelt fich darum, das neutrale Griechenland zu hindern, ein Serd von Drohungen und Intrigen gegen uns ju fein. Man glaubt durch das Ultimatum vom 20. Juni dahin zu gelangen. Wenn ie Ereignisse das Gegenteil beweisen, so wird es notfein, die Methode an andern."

Saag, 5. Juli. Rach einer Melbung bes "Berliner Lokalanzeigers" aus Haag berichtet die "Daily Mail" aus Bufarest, der griechische Gesandte in Paris, Romanos, ber porübergehend in Butareft geweilt habe, fei in besonderem Auftrag nach Baris und Landon abgereift.

Die Ciirkei im Krieg. Fluchtber Ruffen in Gubperfien. Reue Erfolge der Türken.

WIB. Konstantinopel, 4. Juli. Bericht des Hauptquartiers. In Südverfien zogen fich die Ruffen am 28. Juni von Roffrevabad gurud. Sie zogen nachts burch Sarunbad und flohen eilig mit ihren Sauptkräften in Richtung auf Mahebeeht. Eine in Harunabad von den Ruffen gurudgelaffene fratte Nachhut konnte sich am 29. Juni vor der kräftigen Berfolgung unferer Borhutabteilungen nicht halten. Die Ruffen räumten Harunabad und wurden gezwungen, sich in Richtung ihrer Sauptstreitfrafte gurudgugieben.

Das Salz der Erde.

Litauifder Bauernroman von Guibo Rreuger. Mue Rechte borbehalten. Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin (81. Fortsetzung.)

Als Ursula von Ellz und Klaus von Hallwörde eines Mor= gens - Unnemarie hatte daheim bleiben muffen - burch die frühberbstlichen Felder ritten und rings um sie die große Stille ftand und nur ber Goldammer in den Ebereschen ber Chauffee sein weiches Lied sang, wagte Alaus von Hallwörde den Glückswurf; benn diese Stunde duntte ihm die rechte.

Er ließ seinen Wallach in Schritt fallen und wartete, bis auch fie die Zügel anzog. Und als fie ihm fragend bas Geficht zuwandte, da sah er ihr gerade in die Augen und sagte schmud-

Fräulein von Elig - wir haben in den Wochen Ihres Sierfeins über mancherlei Fragen und Probleme gesprochen; nie aber über das eine, um das es mir doch einzig geht. Berftatten Sie mir in Gnaden, es heut zu tun. Ich möchte nicht länger so neben Ihnen leben und könnte es vielleicht auch nicht. Es buntt mich ein ju unwürdiges Spiel.

"Fräulein Ursula, — ich liebe Sie, und bitte Sie, meine Frau zu werden. Und wenn Sie meinen, bag ich Manns genug bin, solch reiches Geschent mit aller schuldigen Ehrfurcht zu forbern und allzeit in Ehren zu halten, bann -"

— nun sprach er das Allersette doch nicht aus.

Und Urfula von Ells hatte bas erlösende Bewuftfein: -Rein, er sollte nie die Schatten abnen, die einstmals um fie gedunkelt. Es gab feine Bergangenheit; gestorben mar fie mit bem Menschen, beffen Leben ein blutiger Sohn auf alle gottliche Genugtuung bedurft hätte — jest war es Zeit, sie zu gewähren. nach außen hin so gar nicht zeigte.

Deutschland und der Krieg. Der Bonfott über meftichmeizerifche Uhrens fabriten.

= Burich, 4. Juli. Berner Mitteilungen gufolge, haben nun familiche Bereine und Berbande ber beutschen Juweliere, Gold und Gilberichmiebe, fowie ber Uhrenbranche über 15 Uhrenfabriten ber Westichweis ben Bontott verhängt, weil fie Munition für Frantreich und England erzeugen. Bereits 4000 beutsche Gewerbetreibende haben fich dem Sperrausschuß gegenüber verpflichtet, und es fei eine Bewegung im Gang, daß auch die Berbanbe Defterreich-Ungarns ben gleichen Beichluß faffen. Die Schweis führt in normalen Zeiten im Jahr für etwa 32 Millionen Franken Uhren nach Deutschland aus. R. 3.

Stellungsbefehl an bie Bulgaren in Deutichland.

WIB. Berlin, 4. Juli. (Richtamtlich). Die K. Bulgarische Geanbichaft teilt mit: Diejenigen bulgarischen Staatsangehörigen in Dentichland, die aus irgend einem Grunde auf die feiner Zeit ergangene bulgarische Mobilifierungsorbre bin bisber noch nicht in bie Seimat gurudgefebet waren, um bort ihr Militarverhaltnis gu regeln, werden hierdurch ausgesordert, sich unverzüglich nach Bulgarien zu begeben, um fich bei ihren guftandigen Militarbehörden gu ftellen. Zuwiderhandelnde fegen fich der Ueberführung pon amtswegen nach der Heimat und der Uebergabe an die heimatliche Militärbebörden aus.

Frankreich und der Krieg. Franfreich und England.

Genf, 4. Juli. Das Pariser "Journal" schreibt: Das frangöfische Bublitum wird bringend ersucht, ber Weifung bes englischen Kriegsministeriums zu folgen, jede nicht unbedingt notwendige Fahrt über ben Aermellanal zu unterlaffen und fich ben Bolizeivorschriften, die Leibes= und Gepaduntersuchungen vorsehen, willig zu unterwerfen. (B. 3.).

Solechte Ernährung frangofifmer Retruten.

o. Paris, 4. Juli. Den "Zürch, Nachr." zufolge, flagt bie frangöfische Zeitung "Bictoire", baß auf bem Baffenplag von Milly und in den Depots der Umgebung die Ernährung der jungen Refruten miserabel und ungenügend fei. Die Refruten und die übrigen Golbaten befämen Waffer ftatt Wein und 50 bis 60 Gramm Fleisch, wenn fie überhaupt solches betom: men. (Gen. G. R.)

Die Lage ber frangofischen Truppen in maroffo.

WIB. Bern, 4. Juli. Wie der "Temps" melbet, haben die frangofischen Truppen noch immer mit ben maroffanischen Aufftandigen zu tun. Gegen die Stämme der Riata und Uarain fam es sogar zum Nahkampf mit dem Bajonett, wobei die Franzosen 2 Offis giere verlozen und 20 Berwundete hatten. Rachdem ber Feind gerstreut war, wurden die Ernteselber angezündet. Die Truppen von Mekines liegen noch gegen Sidi-Raho im Kamps. Die Auständigen griffen die Nachhut an, wobei die Franzosen einen Toten und 13 Verwundete hatten.

Die Aufständischen sollen nach der Bermundung ihres Führers Sidi Raho die Einstellung der Feindseligkeiten angeboten haben. An der tont von Tadla fämpsen die framösischen Truppen gegen die Auständischen, die sich in die Berge guriffgliehen. Anscheinend wollen die Truppen bei Reni Mellal fich nur barauf beschränten, bie Rebellen an bem Ausschwätmen aus den Bergen zu verhindern.

Ju den Unruhen in Irland.

BIB. London, 4. Jufi. Der Rieuwe Rotterbamiche Courant melbet von hier: Die Leitung ber Frischen Liga hielt gestern eine Berfammmlung in Dublin unter bem Borfit Redmonds ab. Die Borfchläge Llond Georges murben angenommen.

"Daily News" zusolge werden Lanobowne und Long vielleicht ihr Demiffionsangebot wieber gnrudgiehen.

Die Urfachen bes irifcen Aufftanbes.

205. London, 4. Juli. (Reuter.) Die Kommission auf Underjudung der Ursachen der irischen Revolution erffärt, die Sauptursache bes Aufftandes fei zumeift, daß man die Gesethlofigteit unbehindert wachsen ließ und daß Irland seit mehreren Jahren nach bem Grundfat regiert wurde, daß es ficherer und vernünftiger fei, die Strenge des Gefeges nicht anzuwenden, wenn badurch ein Zusammenftog mit einer ber Parteien ober mit bem Bolle vermieben werben fonnte. Diese Abneigung, das Gesetz in Anwendung zu bringen und die Ordnung aufrecht zu erhalten, war gum größten Teil bem Drude guguschreiben, den die irischen Abgeordneten im Parlament ausübten.

Da streckte sie ihm mit einem frohen Lächeln die Sand

Der Freiherr Klaus von Sallwörde aber bog fich im Sattel seitwärts und zog sie an sich mit starkem Arm und füßte sie auf bie burftigen Lippen.

Um sie atmete ber Schollenbruch in dumpfer gefättigter Kraft. Und die Pferde gingen einträchtig nebeneinander und blähten die Ruftern bem auftommenden Flachlande entgegen.

Abermals gingen einige Tage ins Land, während Urfula von Elle gur heimfehr ruftete. Rur für vierzehn Tage wollte fie in Berlin bleiben und dann noch einmal nach Ragnit zurückfehren — zu Annemaries Trauung mit dem Grafen Marnitz. Die Baroneß suchte benn auch die fünstige Schwägerin von dieser "Berliner Sprittur" abzubringen.

"Die paar Tage lohnen ja faum die lange Bahnfahrt, Ursula; beine Eltern und mein Bruder kommen ja doch zu meiner Hochzeit hierher. Also ob du ste nun vierzehn Tage früher

oder später wiedersiehst .

Aber Ursula blieb fest. Erstens schuf Annemaries bicht beporstehende heirat mancherlei unvorhergeseline Toilettensorgen, die wegen der Kilrze der Zeit im Settempo erlebigt fein wollten. Und schließlich - als Klaus Hallwördens Braut hatten ihre Beziehungen gum Saufe ber Generalin boch plöglich ein gang anderes Geficht betommen; für ihr Empfinden vertrug es sich nicht, daß sie auch fürderhin mit dem Berlobten dies felbe Säuslichkeit teilen follte. Und ber Grenadier begriff und suchte fie nicht zu halten. Geine Mitterlichkeit war von einem so samosen Feingefühl, daß Ursula in seiner Rähe immer ein munbervolles Gefiihl ber Geborgenheit hatte, in die jedoch ihre sonst so selbständige, eigenwillige Ratur fich gerne schickte. Gerechtigkeit gewesen. Und wenn ber im blauen Rod noch einer Sie war eine fehr glüdliche Braut — gerade weil fie es

Lordleutnant Generalgouverneur Lord Wimborne, ber im Wei bruar 1915 ernannt worden ist, war für die Politik der Regierung in keiner Weise verantwortlich. Der Chessekretär Birrell ist als ad ministratives Haupt Gr. Majestät Regierung in Irland vornehmsich verantwortlich für die Lage, die man sich entwideln ließ und für den Ausbruch der Bewegung. Keine Berantwortung ruht auf den militüs rifchen Behörden, mahrend die haltung und die Loyalität ber Koniglich irischen Konstabler und der Dubliner Bolizei nichts als Lob verbienen,

Holland und der Krieg.

Solländifder Argwohn gegen Japan.

III. Amsterdam, 4. Juli. Der ehemalige Minister Dr. Kunper ermahnt im "Standard" seine Landsleute einderinglich, vor Japan auf ihrer Sut zu sein und umfassende Magnahmen jum Schutze des nieberländischen Besitzes in Offindien ju treffen. Japan, so heist es in diesem Warnungsruf, entwidelt eine überrasajende Kraft, es kann auf dem Festland zwar kriegerische Operationen unternehmen, aber hier hat es doch immer mit dem fast unerschöpflichen Menschenmaterial Chinas und Rußland zu rechnen. Go ift Japan gewissermaßen von felbst barauf angewiesen, die Inselgruppe ber Gubjee bis nach Auftralien in sich zu unterwerfen. Formosa und Philippinen können Japan weber reich noch mächtig machen, aber unfer Archipel kann es. Deshalb ift es bringend notwendig, daß man in Hols land jeden Parteiftreit betreffs der Kolonien aufgibt und, bepor es gu fpat ist, die notwendigften Borbereitungen trifft,

Motterbam, 5. Juli. Laut "Berl. Tagebl." meldet ber "Rieuwe Rotterdamsche Courant", daß in den heimischen Gemaffern von Rieberfanbifd-Indien, an der Kufte von Sumatra, holländische Batetichiffe von japanischen Kriegsichiffen angehals

ten und repibiert worben feien.

WIB. Amsterdam, 5. Juli. Wie die "Niederländische Telegraphenagentur" mitteilt, ist in dem Geschentwurf zur Berteis bigung Rieberfändisch-Indien ber Bau von einem ichnellen Arenger und drei Unterseebooten vorgeseben.

Amerika und Mexiko.

Die Schwäche bes ameritanifcen Seeres.

IU. Haag, 4. Juli. Der ehemalige amerikanische Kriegsminister Stimson sagt voraus, daß das ameritanische Seer in Megifo taum einer Nieberlage entgeben fann. Stimfon rat, langsam vorzugehen. Mit 35 000 ausgebildeten und einem Wölflein ungenibter Manner Kampfe ju beginnen, mare Blobfinn. Wenigstens ein Biertel bis eine halbe Million fei notwendig. Carranga bagegen habe mit ber Refrutierung burchaus Erfolg, weil einflufreiche ameritanische Blätter die Annettierung der megikanischen Proving Chihahua befürworten. Stimson meint, die Regierung sollte sofort bekannt geben, daß jedenfalls Amerika keine Absichten auf mezikanisches Gebiet habe. (L.-A.).

Neueste Nachrichten.

= Freiburg i. Br., 5. Juli. Der o. Professor ber Riechengeicifichte an der hiefigen Universität Professor Dr. Pfeiliciffter hat fic nach Warichau begeben, um bort im Auftrage bes Kaiferl. Generatzouverneurs miffenicaftliche Bortrage in einem für die deutschen Offiziere und höheren deutschen Beamten eingerichteten Inklus du halten. — Dem bergeitigen Proreftor ber hiefigen Universität Geh. Sofrat Brofeffor Dr. von Below, ber einen ehrenvollen Auf an bie Universität Breslan abgelehnt hatte, wurde vom Großherzog von Baben bas Mitterfrenz erfter Klaffe mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

Cobury, 4. Juli. Der Herzog von Coburg hat bem Hofopernjänger Theisader vor seinem Ausrücken ins Feld zum herzogt. Kam-wersänger ernannt. (Theisader wird vielen Karlsruher Theaterbesus dern aus seiner Tätigkeit am Karlsmiher Hoftheater noch in Erine

Unwetter in Frankreich.

WIB. Bern, 4. Juli. Ueber bie Gegend von Toulouje wüten seit zwei Tagen Stürme von außergewöhnlicher hefti feit. Durch Wolfenbruch und Sagelichlag murbe die Ernte in 5 Departements aufs ichwerfte mitgenommen. In Toulouse felbft richteten Blig und Sagel große Bermuftungen an.

Der Bulfan auf Stromboli in Tätigfeit.

WIB. Me ffina, 5. Juli. Geit gestern Racht ift ber Bu L tan auf der Infel Stromboli in Tätigteit. Soffepper ber Geemehr von Meffina find fofort jur Silfeleiftung abnegangen.

3wei Tage vor ihrer Abreise jedoch kam noch eine sonderbare Einladung — zu Josua Bradmann, den Ursula inzwischen fennen gelernt und mehrfach gesprochen hatte. Gusta von Leufartt hatte sie personlich überbracht und machte ein spigbubifches Gesicht und tat sehr geheimnisvoll. Nur ein kleiner Kreis von Leuten, beren name noch porläufig Geheimnis war aber sauter erlesene Charafterföpfe; und es würden totwichtige Dinge por sich geben; und Urfula und Annemarie und Klaus dürften sich einfach nicht ausschließen.

Natürlich sagte das Trio zu, worauf Gufta Leukartt befriebigt wieder bavonritt.

Am Abend aber trug der Grenadier Waffenrod und die beiben jungen Damen Gesellschaftstoilette — benn es ließ fich wirklich nicht vorausahnen, was im Gange war und auf wen man möglicherweise treffen würde.

Josua Bradmann sah in seinem schwarzen Rod mit den weißen haaren und dem verwitterten klugen Geficht geradezu vornehm aus. Er empfing seine Gafte personlich auf der Diele bes Sauses - unterstützt von dem Sohne, der das rot-dunkelgrüne Burschenband ber "Masovia" trug und mit feinen Menfurnarben eher einem Regierungsaffeffor, beun einem Bauern ähnelte.

Doch auch der Bradhof schien sein Werktagsgewand abgeftreift zu haben. Das alte geräumige Saus umfing ben Befucher mit einem Sauch fatter, heimeliger Behaglichkeit, Der Rriftalls fronleuchter tauchte die schweren gediegenen Eichenmöbel in weiches, feierliches Licht; auf der Anrichte prunkte der ererbte fupferne und silbergetriebene Sausrat des Bradhofes. Die schöngeschnitzten Schränke, Truben und Armftuble, die in der "guten Stube" standen, hatten manchem Sammler unbehagliche Stunden bereitet.

(Shluß folgt.)

Budishe Chronik.

:)(: Mannheim, 4. Juli. Auf einem westlichen Kriegsichauplate ftarb Dr. S. Gropengiefter, Professor am Karl-Friedrichs-Chumnastum den Selbentod Er mar im Jahre 1874 in Braunschweig geboren und studierte an der Universität du Seidelberg flassische Philologie und Archaologie. Eine zeitfang mar Dr. Gropengieher Leftor ber griechischen und lateinischen Sprache an ber Universität Seibelberg. Seit 1908 mirtte er am hiefigen Gymnasium. Reben feiner Arbeit an der Schule übte der Berftorbene noch die Tätigfeit als Ruftos des Groft. Antiquariums aus. Große Berdienste erwarb er fich um den hiefigen Mtertumsperein, für ben er auch Ausgrabungen, namentlich in Labenburg, unternahm.

:!: Mannheim, 5. Juli. Auf bem legten Martte hat fich eine widerliche Szene abgespielt. Gine Sandlerin namens Chrbar hatte fog. Mangold-Cemife jum Berkauf und forberte bafür mehr als der Höchstpreis, 10 Pfg. zuließ. Als sie sich trot mehrfacher Borhaltungen eines Bolizeibeamten nicht dagu bequemen wollte, an bem Sochftpreis festzuhalten, nahm fie, wie in der "Bolfsstimme" ergählt wird, furgerhand bas Mangoldgemufe, warf es auf ben Marktplatz und trat mit ben Fugen barauf herum. Schlieflich nahm die mutende Sandlerin ben ganzen Korb, stülpte seinen Inhalt auf das Bflafter und zertrat das Gemuse mit den Füßen, indem sie sagte: "Das können wir uns noch erlauben!" - Ein Dentzettel für biefes Berhalten wird nicht ausbleiben.

E Oberkirch, 5. Juli. In einem unbewachten Augenblid fiel das Ljährige Töchterchen des Landwirts Albert Oberle in den Gewerbefanal des Cleftrigitätswerkes und ertrant.

Difenburg, 4. Juli. Am Sonntag fand hier im Burgersaale bie 14. Tagung bes Berbandes babifcher Grund: und Sausbefiger: nereine statt. Den Borsit führte herr hoffmaun-Mannheim. Der Berband jählt 5. 3t. 23 Bereine mit rund 10 700 Mitgliedern. Den größten Teil ber Tagung nahm bie Besprechung über ben Antrag der Bildung einer Sausbesigertammer in Anspruch. Rach einem von Dr. Beingart, Mannheim, über Diefen Gegenstand gegebenen Bericht fand ber Antrag einstimmig Annahme und es murbe beschloffen, dem Groff. Ministerium, ben beiden Landständen und fämtlichen babischen Städten den von einer besonderen Kommission ausgearbeiteten Gesehentwurf mit entsprechender Begründung zu über-

(?) Saslach i. K., 5. Juli. Der verstorbene Bolksschriftsteller Stadtpfarrer Dr. Sansjatob hat in seinem Teftament, bessen Abschrift in der letten Gemeinderatssitzung gur Borlefung tam, sich selbst bas schönste Denkmal gesetzt, indem er durch eine Reihe von Stiftungen, sowohl die Sabt Saslach, wie Die Rirche von Sofftetten mit ansehnlichen Beträgen bedachte, gang besonders auch ben Armenfond Haslach. In Balbe wird ein Ausschuß gebildet werden, welcher die Errichtung eines Dentmals für ben Berftorbenen in feiner Baterftadt naher

= Herbolzheim, 5. Juli. Ein hier untergebrachter 58fahriger treten wird. Flüchtling aus dem Elfaß machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der Alfohol dürfte mit Schuld an der Tat sein.

(!) Rabolfzell, 4. Juli. Die Berbaltniffe im Borichugverein, Die ichon feit Monaten die Gemüter in Atem hielten, murben faniert und der Fortbestand ber Genoffenschaft beschloffen. Im gangen rechnet man mit einem Gejamtverluft von 300 080 Mari, bavon find 169 664.38 Mark bereits endgültig verloren, mahrend ber Rest start gefährbet ift. Die Sauptschuld an dem Unglud trägt der Umftand, bag 3's leicht und zu weitgehend Kredit gemagrt murbe. Die Berwaltung hatte fich mit mehreren Geschäftsleuten zu weit eingelassen. Und der Krieg und seine Begleiterscheinungen hatte ein Uebriges getan und die ungunftige Entwidlung beschleunigt. Der Auffichtsrat wurde gan; neu fonstituiert.

▲ Meersburg, 5. Just. 3m Alter von 63 Jahren ift hier Oberreallehrer Otto Moll gestorben. Bon ben 45 Jahren seiner verdienstvollen Tätigseit im Lehrberuf hatte er sich volle 42 Jahre ber Obsorge ber Taubstummen gewidmet. Auch bem Burgerausschuß gehörte ber Berftorbene an.

Mus der ebangelischen Landesfirche.

- Karlsruhe, 5. Juli. In dem eben erschienenen Gesetzes- und hen Landeskirche bespricht sblatt Nummer 5 der evange der Oberfirdenrat bas Ergebnis und bi Arregungen ber Diogejaninnoben ber Jahre 1914 und 1915. Der "erfirdentat faßt babei bie Beschlüsse ber Generalspnode bes Jehres 1914, die bekanntlich eine Boche por Kriegsausbruch geschloffen morben war, zusammen. Es wird dabei betont, daß verichiedene Antrage und Gesetzentwürfe, fo

derjenige über die Konfirmationsordnung, infolge der Kriegszeit nicht durchgeführt werden konnte. Auch die ins Auge gefafte Reubearbeitung der Biblijden Geschichte mußte anfänglich zurüchgestellt werden, der derzeitige Prafident des evangelischen Oberkirchenrats hat aber neuerdings die Aufgabe ber Neuschaffung einer Biblifchen Geschichte wieder aufgegriffen.

Der Bericht des Oberfirchenrats betomt sodann, daß die Fragen, die noch die Generalinnobe im Blid auf die tatholische Rirche und thre Ordensbestrebungen beschäftigt hatten, infolge bes Krieges in den Sintergrund getreten seien. Freilich ber Bolferfriede merde die alte' Streitfrage wieder aufleben laffen. Aber zurzeit arbeiteten beide Befenntnisfirchen in erfreulicher Eintracht miteinander an ben gemeinsamen vaterländischen Aufgaben,

Auf eine überaus erfreuliche Wirtung bes Krieges weift ichlieflich der Oberkirchenrat noch hin, und zwar auf die geradezu erstaunliche Opferbereitschaft ber Gemeinden, wie fie fich gablenmäßig in dem außerordentlichen Anschwellen der Kollekten- und Opferbeträge tund gab. Es wird ichließlich festgestellt, daß auch die Pfarrhäuser einen hervorragenden Anteil an der Regelung und Durchführung der mancherlei Kriegsfürsorge nahmen.

Der Entwurf eines neuen chang. Rirchenbuches.

A Karlsruhe, 5. Juli. In ber im Commer 1914 abgehaltenen evangelischen Generalinnode stand bekanntlich ber Entwurf eines neuen Kirchenbuches (Agende) im Mittelpunkt ber Berhandlungen. Die Generalspnode stimmte schließlich dem Agendenentwurf im allgemeinen zu, abgesehen von der Bekenntnisfrage, die von den Positiven abgelehnt wurde. Die endgültige Ausarbeitung des Entwurfs wurde einem Ausschuß überwiesen. Der Ausbruch des Krieges machte es zunächst unmöglich, an die Ausarbeitung des neuen Kirchenbuch-Entwurfs heranzutreten. Durch die lange Dauer des Krieges hat sich aber Oberkirchenratspräsident Dr. Uibel veranlaßt gesehen, ber Frage näher zu treten. Der von der Generassynode gewählte Ausschuß, ohne Geh. Kirchenrat D. Gauer, teilte fich in zwei Unterausichuffe, welche unter Leitung und Mitarbeit der beiden theologischen Rollegialmitglieder, Oberfirchenrat Mayer und Sprenger, Die Arbeit ber Durchficht des Entwurfs eines Kirchenbuchs durchführten. Die Prüfung diefer Borarbeit und die endgültige Feststellung des ganzen ist in die Hände des Geh. Kirchenrats Professor D. Bauer und des Pralaten D. Schmitthenner gelegt, die ebenfalls ihre Arbeit schon in Angriff genommen haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 5. Juli. = S. A. S. der Grofherjog empfing den Geheimen Legationsrat Dr. Sent, ben Staatsminister Dr. Freiherrn v. Dujch und den Bräfidenten Dr. von Engelberg zum Bortrag. Rachmittags 3 Uhr 20 Min. erhielten die Söchsten Serrschaften ben Befuch J. D. ber Fürstin ju Bentheim und Steinfurt, Die gegen Abend von hier abreifte.

Der Bliegerausschuft wird am Dienstag, den 11. Juli, nachmittags 4 Uhr, zu einer Sitzung im großen Rathaussaal dusammentreten. Die Tagesordnung umfaßt u. a. die Erweiterung des Kabelneges und die Bermehrung der Transformatoren des städt. Elektrizitätswerkes, die Erweiterung des Gasund Bafferrohrnetes, die Ginrichtung und ben Betrieb von Kriegsfüchen für die Kriegsspeifung und die Erweiterung bes Beiertheimer Waldchens. Die Tagesordnung ift im Anzeigenteil bieser Rummer veröffentlicht.

- Die Lage bes Arbeitsmarttes in Baden. Rach ben Statiftischen Mitteilungen für Baden zeigte die allgemeine Geschüftslage im No-nat Mai wieder etwas mehr Belebung. Angebot und Nachfrage sites gen, namentlich bei ben größeren Plägen, sowohl bei ber männlichen wie bei der weiblichen Abteilung, nicht unerhebsich. Die Lehrlingsvermittelung war mancheroris recht rege.

B. Kriegsblinden-Berjammlung Karlsruhe. Um 29. Juni fand in Karlsruhe eine Zusammentunft badischer Kriegsblinder statt, zu der sich etwa 20 blinde Goldaten aus allen Teilen Babens - vom Bodensee wie vom Odenwald -, die meiften ohne Begleitung, eingefunden hatten. Rach einem Sulbigungstelegramm an J. A. S. Großherzogin Luise, die Protektorin bes bad. Blindenvereins, begann die Beratung, in der der Anschluß an den in Berlin gegründeten "Bund der erblindeten Krieger" badische Organisationsfragen, Ausbildungs- und Erwerbsmöglichkeiten, geistige und wirtschaftliche Interessen, some Erholungsgelegenheiten lebhaft erörtert murben. Bur Förderung Privatmann, Durlach, Sophienstraße 5 (Fenerbestattung).

all dieser Fragen und des tameradschaftlichen Zusammenhalts wurde je ein Bertrauensmann für Ober-, Mittel- und Unter-Baden gewählt (Becherer, 3. 3t. Blindenheim Freiburg i. B., Bröder in Bulach b. Karlsruhe und Brenner, 3. 3t. Blindenanstalt Iwesheim); zugleich wurde die Leitung der gemeins samen Angelegenheiten an Kamerad Bröder (Bulach) übertragen. Die angeregte Stimmung, besonders auch das begeis sterte Soch auf Kaiser und heer bewiesen, daß die tapferen Kriegsblinden trot ber Größe ihres Opfers für das Baterland sich Lebensfreude und echt deutschen Geist bewahrt haben.

Mungiches Konfervatorium. Der instrumentale Deil der letzten Aufführung bestand in der Hauptsache aus zwei Kammermusikwerken, dem Trio von Sinding und der Biofinsonate in A-dur von Brahms, Das Trio erhielt durch Fri. Effe Flügel (Klavier), Herrn Rudolf Gerber (Biofine) und herrn Giffler, Lehrer ber Anftalt (Cello) eine fünftlerisch bedeutsame Wiedergabe. Das technisch sehr schwere Wert bringt intereffante foliftifche Wendungen, entbehrt aber feinerer Rammermufit-Effekte. Mit der Biolinsonate von Brahms erwarben sich die Herren Gerber und Altichiller große Anerkennung. Wenn auch dieser Sonate ein mehr Inrischer, lieblicher Charafter eigen ist, so hätte doch einigen Stellen ein herberer, strengerer Unterton jum Borteil gereicht. Aber das gute Zusammenspiel brachte viele schöne Klangfarben und entbehrte nirgends des inneren Zusammenhanges. Fl. K.Hurft spieste das Fantasses Impromptu in cis-moll von Chopin mit seiner flarer Technif und vornehmer Melodie im Mittelfatz. Zwei interessante Klavierstische von W. Grabert interpretierte Fl. Ivma Jüngert u. H. Eugen Ragel erntete mit einer Nummer Lisztscher Bravurtechnit, 14. Rhapsodie, reichen Dank der Zuhörerschaft, wenn auch seinem Anschlag noch nicht ganz die siegreiche Kraft innewohnt. Den Schling der Aufführungen bilbete Spinnerfied, Ballade der Senta, Szene und Chor aus dem Hollander, Frl. Heilmann hatte vielen Erfolg mit der Partie der Senta. Die Konzertsängerin Frl. Liesel Pseiser hat sich durch die vortreffliche Durchführung der Partie der Mary um die Aufführung großes Berdienst erworben, masrend die leuchtende Höhe des Erit angenehm überraschte. Einen weientlichen Anteil hatte der gutstudierte, flanglich hervorragende Frauenchor der Anftalt. — Die 5 Boripiele der Anfangs- und Mittelklassen gaben nicht nur ein anschauliches Bitd der methadischen musikalischen Erziehung. londern zeigten auch manche junge Talente, die ihren Lehrern in der nächsten Zeit viel Freude zu machen versprechen. Auch der gute Besuch der Beranstaltungen zeigte, welch wichtiger Fattor das Mungliche Kanfervatorium im Karlsruher Musikleben geworden ift.

= Im Kaffee Bauer findet heute abend wieder eines der beliebten Sonderkonzerie mit verstärkter Kapelle statt, diesmal zu Gunsten der Bollsspende für deutsche Gefangene. Kapellmeister Casella Hat ein ausgewähltes Programm mjammengestellt, das seine Zugtraft nicht versehlen wird. (Siehe Anzeige.)

Auszug aus ben Standesblichern Karlsruhe. Cheanfgebot:

4. Juli: August Quider von hier, Maschineurichter hier, mit Sophie Miller von Baben.

Cheschliehung.

4. Juli. Joseph Weiser von Schutzendorf, Damenfchneider ider, mit Ottilia Angeier von Moos.

Geburten.

27. Juni. Anton, Bater Anton Jiemann, Saglöhner; Lubwig Bilhelm Eugen, Baber Mag Beig, Modellichreiner; Eftfabeth Sedmig, B. Emil Brenneisen, Bausetretar. - 30. Juni: Seimut Ludwig, Bater Gottsob Braun, Schneiber; Gertrud Sophie Frieda, Bater Osfar Hod, Reserveheizer. — 1. Juli: Max Baul Joseph, Bater Paul Otto Schröter, Kapellmeister: — 2. Juli: Gustan Joseph, Bater Emil Semmerlein, Rellner; Greichen Frieda, B. Karl Flubrer, Bauwertmeister; Erwin Julius, B. Christoph Seeb, Schlosser.

Todesfälle.

1. Juli: Luise Geggus, alt 51 Jahre, Chefran des Fabrit. arbeiters Wilh. Geggus; Johannes Heinz. Oberinipettor, Witwer, alt 75 Jahre; Richard, alt 1 Monat 1 Tag. B. Otto Oberle, Robos motioheizer. — 2. Juli: Erna Bender, ohne Beruf, leb., aft 19 Jahre; Aug. Hoer, Oberseutnant a. D., Ghem., alt 86 Jahre; Kath. Brodel, alt 40 Jahre, Chefrau des Bürstenmachers Josef Brodel; Alfred, alt 6 Tage, Bater Wilh Seufer, Majdinenarbeiter. — 3. Juli: Wil helmine Gariner, alt 55 Jahre, Chefrau des Konditors und Bader-meisters Wish. Gariner; Marzella Müller, alt 73 Jahre, Witme des Eisenbahnschaffners Albin Müller.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berftorbenen. Mittwoch, den 5. Juli 1916. 2 Uhr: mina meisters-Chefrau, Kaiserstraße 111. — 3 Uhr: Marzella Miller, Schaffners-Witwe, Hans Thomastraße 3. — 5 Uhr: Karl Dumberth,

00110110110110110110110110110100 Morgen Donnerstag abend S1/2 Uhr:

, mit verstärkter Kapelle.

Musik-Folge.

Ben Ali Bey. Türkischer Marsch . . . Mende. Popper. Kela-Bela. R. Wagner. Lehar. Sphinx Ungarische Lustspiel-Guverture Feierliche Musik aus "Parsifal" 5. Motive aus "Eva"

=== Pause. === Auf allgemeinen Wunsch: 6. Deutschland über alles. Vaterländisches

9. Czardas a. d. Oper "Der Geist des Großmann. 10. Generalfeldmarschall Makensen-Marsch Zomart. Spezialität:

Schreiner.

Frische Pfirsich in Sekt. Herm. Borchers Gg. Haas Besitzer. Direktion.

aller Art, auch zerrissene, sowie beschlagnahmefreie, werden zu

Gafanenftrafte 35. 13.1

Schuhe aller Art faufen Sie billig be Glotzer, Markgrafenftr. 3. Bei Anopilocher den höchsten Preisen angefauft. in Feldblusen werden ichne 223113 J. Brief, Adlerftr. 1, 2. Stod.

Behannimachung.

Sierdurch beehre ich mich, die Herren Mitglieder des Bürgerausschuffes zu einer öffentlichen Sitzang auf Dienstag, den 11. Juli 1916, nachmittags 4 Uhr, in den großen Rathaussaal

c.nzuladen.

Tagesordnung:

1. Erweiterung des Kabelneises und Vermehrung der Transformatoren des ktädt. Elektrizitätswerfs (Nr. 15).

2. Erweiterung des Gas und Wasserrohrneises (Nr. 16).

3. Anfant des Grundhüds Lab. Nr. 15 949, Vorderftraße 54 im Stadtfeil Dazlanden (Nr. 17).

4. Erlasiung einer statutartischen Bestimmung gemäß § 119a Abi. 2 Zisser 2 der Gewerbe-Ordnung (Nr. 18).

5. Anfant den Grundstüden im Zuge der Michael-Straße (Nr. 19).

6. Anfauf von Grundfrüden an der Honjell-Straße (Ar. 20). 7. Müllablagerung duf dem für Anlagen bestimmten itädti-ichen Geläude beiderseits der Alb südlich des Verschub-

ichen Gelände beiderfells der Ed.
bahnhofs (Kr. 21).
8. Einrichtung und Betrieb von Kriegsküchen für die Kriegsspeifung (Nr. 22).
9. Erweiterung des Beiertheimer Wäldchens und Geländeserwerb hierzu (Nr. 23).
10. Ankauf des Anweiens Stöffer-Straße 19 und Einrichtung einer Obsts und Gemüse-Dürranlage daselbst (Nr. 24).
2. Ankauf des Inweiens Stöffer-Straße 3. Anselbst (Nr. 24). Karlsruhe, den 4. Juli 1916. Der Oberbürgermeifter.

Gentral-Heizung. Uebernahme von Neu-Anlagen und Ver-

größerungen aller Systeme. Kesselreinigen u. Instandsetjen bestehender Anlage. Fachgemäße Beseitigung von Betriebsstörungen und Reparaturen. Umstellen von Radiatoren.

Billigste Preise Prima Referenzen. Ludwig Lohnort, Karlsruhe i. B. Goethestrasse 24, III.

pranctic Sacke gable bis 1.65 Mf. pr. Stüd, auch serriffene. B20911.8.7

Bahle für aller Art auch zerriffene, die boate Tagespreise. **Bienenstock**. An= u. Berkaufshalle, J. Brand, Durlacherftr. 58, im Laben. B22100 Durladjeritr. 70.

Sprechstunden von jest ab: 4.5 Uhr. Montag u. Nittiwach 785* Lammstraße 4. Eleg.u. einfache Kolfüme, Jacetton. Mäntel werden to bellos unter Garantie ange Siriciftr. 28,2 Trepp. Umarbeiten von

für Frauen und Mädchen

Betten u. Politermöbel prompt 1. billigit. **Banımgürtner** Nuitestraße 18. B28045 Aeltere, auch befette Politer möbel zu taufen gesucht

Kaiserstraße 146 Karisruhe i. B. gegenüb. d. Hauptpost Annahme von Spareinlagen zu günstigen Bedingungen

je nach Kündigungsfrist.

Für Gelder, die zur Zeichnung der im Herbst d. J. wahrscheinlich zur Ausgabe gelangenden

5. deutschen Kriegsanleihe

bei uns hinterlegt werden, vergüten wir vom Tage der Einzahlung ab

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Jüd. unentgeltliche | Hafen, womöglich mit mittlerer mittleung fen gesucht. Färberei Reiser, billig zu verfaufen. B23800 Warfgrafenstr. 33. B23878 Willerstraße 1, parterre.



BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Die Schlacht an der Somme.

Bo Berlin, 4. Juli. Bon einem militärischen Mitarbeiter wirb

Der britte Schlachttag ber großen englisch=frangöfischen Offensive hat zwar von neuem stärkere Angriffe der Gegner gebracht, ist aber gludlich für die deutschen Waffen verlaufen. An ihm ist es dem Gegner nirgends gelungen einen Erfolg zu erzielen, dabei ist es bemerkenswert, daß die Angriffsrichtung des Gegners immer mehr die Neigung hat sich nach Süben auszudehnen, während der äußerste Nord-Flügel immer weniger in die Erscheinung tritt. Es wurden in der Gegend nörblich bes Ancre-Baches keinerlei feindliche Angriffe ausgeführt. Es ist bies auch berjenige Abschnitt, wo bie Engländer von Anfang an teine größeren Erfolge erzielt hatten. Im Siiden haben sich die Angriffe dis unmittelbar an die alte Römer-Straße Amiens-St. Quentin ausgebehnt.

Der bentsche Heeresbericht erwähnt ausbrücklich, daß Franzosen und Engländer bei ihrem Borgeben entsprechend dem großen Masseneinsatz sehr schwere Berlufte erlitten haben. Auf eine weitere Fortsetzung der Angriffe und auf den Einsatz neuer seindlicher Kräfte mug gerechnet werben. Die Lage hat sich aber, nach dem die ersten schwieris gen Tage überwunden waren, zu Gunften ber beutschen Truppen gewendet, so daß auch den weiteren Kämpfen mit voller Ruhe und 3uversicht entgegengesehen werden fann.

Will man sich ein Bild machen über die Bedeutung des fehigen englisch-französischen Borftoges, so mag man einen Bergleich ziehen mit dem bentschen und österreichisch-ungarischen Durchstog bei Gorlices Tornow im Mai vorigen Jahres. Was Engländer und Franzosen im Westen wollen, tonnte ihnen nur gelingen, wenn ihnen der Anfang gliidte wie unserem Madensen bei Gorlice-Tarnow. Das ist bisher völlig ausgeblieben, und es hat keineswegs den Anschein, als ob es noch kommen könnte. Nachdem die Engländer mit ihrem neugebil: beten "Millionenheer" so wenig geleistet haben, wird es den schon so oft schwer mitgenommenen Franzosen auch wohl kaum mehr gelingen, einen vollen Erfolg an fich zu reißen.

Ja, es liegt ein anderer Bergleich vielleicht noch näher und namentlich die holländischen Blätter haben ihn bei ihren Besprech: ungen nicht ilberfeben. Diesen erscheint mit Recht am auffallenbsten bei der gegenwärtigen Offensive ber Unterschied zwischen ihr und der Septemberoffensive bes vorigen Jahres in ber Champagne. Damals wurden beim ersten Treffen icon 10 000 Deutsche gefangen genommen und über einer Front von 25 Kilometer Fortschritte von ein bis vier Kilometer gemacht. Die 3ahl der Gefangenen stieg unaufhörlich. Um nächsten Tage betrug sie schon 20000. Diesmal war die Zahl bloß 5000, die ersten Schützengräben der Deutschen murden zwar befest, aber von einem kräftigen Hammerschlag auf die deutsche Front fann noch teine Rebe fein. Das fällt um fo mehr auf, weil bie Offensive solange vorbereitet worden ift.

Da den Franzosen und Engländern die ersten starken Durchstoß-Erfolge bei der mit so gewaltigen Mitteln inszenierten Generals offensive versagt waren, so wird dort jest schon die Trost-Parole ausgegeben, daß es fich gar nicht darum gehandelt habe, die deutschen Linien zu durchbrechen; man wolle vielmehr in immer weiter forts gesetzten Angriffen ihre gesamte Wiberstandsfraft allmählich gerhämmern und sie auf solche Weise, ob auch langsam, aus Frankreich herausdrängen. Unsere Tapferen werden indes schon dafür sorgen, daß den Feinden für diesen Versuch zusetzt der Atem gründlich ausgehen wird und mit starter, treuer Zuversicht seben wir die "graue, granitne Mauer" auch ferner auf fremder Erde das beutsche Baterland beidirmen.

Wie fraftig gleich ber Beginn ber großen Offenfive von ben tapferen beutschen Truppen abgewehrt wurde, so daß trog der furchtbaren fiebentägigen artilleriftischen Borberettung bie feindlichen Erfolge fo gering waren, geht aufs beutlichste aus ber nachstehenben Schilderung hervor, welche Karl Rosner bem "Berl. Lot.-Anz."

"Sieben Tage lang hatte die artilleriftische Borbereitung bes Sturmes gebauert. Sieben Tage und sieben Rächte haben bie Geschütze aller Kaliber vom Feldgeschütz bis zum langen Schiffsgeschütz in ruhelosem Feuer auf unsere Stellungen gehämmert und über sie hinaus in unsere Bereitschaften und Lager gegriffen. Dazwischen trieben immer wieder Wellen von giftigen Gasen auf uns ein, kamen hosse an, die im Zerbersten ähende und betäubende fprühlen. Eine einzige Feuerhölle war bas Land zwischen Ppern und Rone in dieser ungeheuren langen Zeit der Borbereitung, die selbst die französische Feuervorbereitung der großen Serbstschlacht in der Champagne an Dauer um mehr als das Doppelte übertraf. Unfere vordersten Graben waren vielsach völlig eingeebnet unter biesem Eisenhagel, gegen den keine noch so vollkommene Pionierkunst ankann. Die Unterstände waren zum Teil verschüttet, zum Teil hatte man fie raumen muffen, um sichere Berlufte in diesen erften Stellungen zu vermeiben. Bei all dem aber war es wie eine Erlösung aus einer taum noch erträglichen Spannung der Nerven unserer glänzend durchhaltenden Truppen, als dann gestern früh die schweren Feuer von dem zerrissenen Lande ließen und dieStürmer der Gegner porbrachen. Sie kamen nicht an der gesamten Front heran, sondern griffen breite Geländestreifen auf beiden Seiten ber Somme, die un fere Linie bei Frise schneibet, und bes Ancrebaches, der nördlich Albert auf den von uns gehaltenen Boben tritt, in einem Gesamtumfange von etwa 40 Kilometer aus bem Zug unserer Stellungslinie heraus. Der nördlichste Abschnitt dieser Angriffe reicht von bem fleinen, nördlich von Sebuterne gelegenen, zerschoffenen Derichen Commecourt bis La Boiffelle, nordoftlich Albert an ber Strafe nach Bapaume. Hier gelang es uns beinahe durchweg, die mit starken Maffen vortommenden Engländer gurudgumerfen. To fie bennoch bis in die erften Graben gelangten, murden fie in heftigem Gegenftohe wieder hinausbesorbert, so baß sie, ohne irgendwelche Erfolge qu erringen, fehr ftarte Menichenverlufte erlitten.

Das zweite Auflutungsgebiet liegt nördlich ber Somme. Sier maren unjere vordersten Graben durch feindliches Feuer bejonders übel mitgenommen, so daß ihre Besetzung auch dem Feinde keinerlei Sout mehr bieten tonnte, wir andererseits aber in ben Graben ber zwischen die erfte und zweite Stellung eingebauten Riegelstellung einen halt für unfere hart bedrängten Truppen hatten. Go wurde die Rudnahme der hier mit großer Bahigteit in langem Ringen ftand. haltenden Truppen in biese Riegelstellung beschlossen und durchgeführt. Die Trummerrefte ber Dorfer Fricourt, Mamey und Curlu, Die im Bug unferer erften Graben lagen, mußten bamit bem Gegner überlaffen werden, der überhaupt in biefem Abichnitt ben relativ größten Erfolg feines erften Tages ber gemeinsamen Offensive fand.

Der Kampfabschnitt südlich ber Somme umgreift bas Gelände bis etwa zu dem Orte Lihons, fnapp füblich der alten Römerstraße von Amiens nach St. Quentin. Der Kampf geht auf bem gesamten Gelande mit ungeheurer Seftigfeit und unter voller Ausnugung ber Artillerie beider Gegner ungemindert in Angriff und Gegenangriff weiter. Go tonnen die hier angeführten Richtpuntte nichts anderes sein als eben Ergebnisse des ersten Tages dieses ungeheuerlichen Ringens, bas mit bisher noch niemals in ber Weltgeschichte angehäuften Mitteln ben Durchbruch unferer Front im Beften mit ben vereinten Kräften Frankreichs, Englands und Belgiens und mit einem gand unübersehbar großen Munitions- und Geschützmaterial aus aller !

Welt erzwingen will. Gegenüber solchen Mitteln und solchem Ziel und Wollen tonn der Erfolg des erften Tages diefer Offensive als recht gering bezeichnet werben. Denn die stellenweise, vielleicht auch nur zeitweise Aufgabe einer Grabenstellung, eines zerschlagenen Dorfes, von ein paar Kilometern Landes bedeutet wenig angesichts ber vielfachen fieben Reihen unferer Stellungswehren, beren ichirmenbe Linie mohl hier und ba eine Beule erhalten mag in biefem ingen aller Tage, die aber, über dieses Anrennen aller vereinten Milite unserer Gegner meg, siegreich bestehen mirb.

Englische Shilberungen von ber Dffenfine.

IU. London, 4. Juli. Ueber Haag wird von hier It. "Igl. Rolch." über die Ginleitung ber englischen Offenfine gemelbet:

In den letzten Tagen war eine fieberhafte Tätigkeit in allen englischen Safen festzustellen. Gine große Anzahl Offiziere murbe vom Urlaub gurudberufen. Alle beurlaubten Mannicaften waren schon Mitte Mai gurudgeschafft worden. Canadische Abteilungen, schwere Artillerie und Kavallerie, die in England die letzte Ausbildung erhalten hatte, wurden eingeschifft. Tag für Tag wurden riesenhafte Mengen Berpflegung und Sanitätsmaterial herbeigeschafft. In ber Sauptsache aber Munition und immer wieber Muni-Riemals hat man fich von berartigen Mengen bie ber Krieg benötigen fonnte, eine Borftellung machen fonnen. Satte [. 3t. icon die erste Schlacht von Laos den Beweis erbracht, daß man im Schütgengraben-Krieg mit einem ungeheuren Munitionsaufwand rechnen mußte, fo fah man bei ber zweiten Schlacht bei Laos, bag diese Berechnungen sich abermals als unzulänglich herausgestellt

Die Zeitungsberichterstatter im britischen Sauptquartier melben sodann, dem Reuterburo zufolge, daß die Schwierigfeiten, auf bie bie Berbündeten bei der Offensive stoffen, dreierlei Art find. Gie seben sich Labnrinthen von Laufgräben und mehreren hintereinander gelegenen Reihen von Berichangungen und Dorfern gegenüber, Die burch Laufgräben miteinander verbunden find. Um die Dörfer zu erreichen, die in verftärkie Blage mit tiefen unterirdifchen Gangen und Unterständen verändert find, mußten die Angreifer Lanigrabenreihen er: obern die von Majdinengewehren, die bis jum letten Augenblid verhorgen gehalten waren, bestrichen wurden. Da die alien Laufgraben bem Erbboden gleich gemacht find, muffen bie werrifdenben Truppen immer neue Laufgraben anlegen.

Der Prozentsag der Leichtvermundeten soll sehr hoch sein und ungefähr vierfünftel der Gesamtzahl betragen. Trog der Bollsommenheit, mit der die artilleriftische Borbereitung durchgeführt worden war, ift es vorgekommen, daß Stachelbrahtversperrangen wie burch ein Bunder vor Zerftörung bewahrt blieben. An diesen Stellen hatben die Angreifer die größten Berlufte, Die Deutschen bedienen fich jur Berteidt gung meist der Majdinengewehre, die geheimnisvoll aus Erdhöhlen hervorgebracht und mit großer Tapferkeit bedient werden.

= London, 4. Juli. Reuter melbet aus bem britifchen Saupts quartier: Der Feind, ber burch gablreiche Bataillone verftart ift, bie von anderen Teilen der Front herangezogen wurden, führt fort, unferen Binien an allen Buntten febr hartnädigen Wiberfiand gu leiften. Während der Racht tam es in der Nachbarichaft von La Boifelle ju erbitterten Rampfen. Unfere Truppen fampften mit großer Tapferkeit gegen wuchtige Angriffe bes Feindes, ber einen fleinen Teil bes Berteidigungswerkes fublich bes Dorfes gurude eroberte. Sonft ift die Lage in biefer Gegend unverändert. Weiter gegen Gilben murben einige Fortichritte gemacht. Bahrend ber Racht eroberten unsere Truppen ein Gehold, erbeuteten weiteres Kriegs. material und machten Gefangene. An anderen, Stellen ber Front fanden ohne Unterbrechung Laufgrabenfämpfe ftatt. mehrere Ueberfalle auszeführt. Zwei bavon in ber Rachbarichaft von Armentières waren besonders erfolgreich. Ein feindlicher Ueberfall, ber nach einer schweren Beschießung versucht wurde, murbe mit Berluft einiger verwundeter Gefangener, bie in unferen Sanben blieben, aurildaemielen.

Bur Lebensmittelverforgung.

Karlsruhe, ben 5. Juli.

Na. Bur Lebensmittelbeichaffung burch bie Stadt Karlsruhe in ber Zeit vom 25. bis einschließlich 30. Juni wird uns mitgeteilt: Die Reichsgetreibestelle lieferte ber Stadt außer ihrer gesetlichen Bersorgungsmenge 500 weitere Sad Mehl, die gegen besondere Karten durch die Badereien anstelle von Kartoffeln an die hiefige Bevollerung ausgegeben murben. Un Kartoffeln wurden 74 333 Kg. an Außerdem lieferte die Stadt auf die Berkaufsstellen verkauft. Bochenmärtte 20 770 Kg. Obst und Beeren (vorzugsweise Erbbeeren, Beibelbeeren und Ririchen) und 8070 Kg. Gemuje (Rraut, gelbe Rüben usw.) und Salat. Weiter wurden 17544 Liter Milch (9480 Liter vom Ausland, 994 vom Inland, 7070 Liter Gelbstproduktion) von ber Stadt geliefert. An Fleisch tonnten 46 423 Kg. burch bie Metger abgegeben werden. Bon der Badischen Butterverteilungsstelle wurden ber Stadt 6750 Kg. Butter (2750 Kg. Inlandsbutter und 4000 Ag. Auslandsbutter) überwiesen, die burch etwa 200 Bertaufsstellen ber hiesigen Ginwohnerschaft jugeführt murben. Durch etwa 120 Labengeschäfte murben 50 750 Stud Gier verfauft.

Na. Bur Mildversorgung. Gleichzeitig mit ben neuen Fleisch= tarten ift ber hiefigen Ginwohnerschaft ein Borbrud zugestellt morden, mittels dessen alle Haushaltungen aufgefordert wurden, bei ber Geschäftsstelle des Kommunalverbands anzumelben, bei welchem Mildhandler ober bei welcher Mildausschantstelle fie ihre Milch beziehen. Die Erhebung hat den Zwed, eine brauchbare Unterlage für eine gleichmäßige Berforgung ber Bevölkerung mit Milch zu gewinnen, wobei unter allen Umftanden bafür Gorge getragen merben muß, bag Rinder, fillende Mütter und Krante vor allen übrigen gesunden erwachsenen Personen die nötige Menge Milch erhalten. Die Haushaltungen werden gebeten, die 3 Abschnitte des Vordrucks oweit nicht für einzelne Spalten eine Ausfüllung durch die Geschäftsstelle vorbehalten ist — genau und gewissenhaft auszufüllen und die Bordrude bann bis fpateftens 6. b. Mts. an die Geichaftsfielle bes Rommunalverbands, Aleiner Festhallejaal, einzujenben. aus ben Anmelbungen erfichtlich ift, bag einzelne Saushaltungen auch für Kinder unter 14 Jahren, ftillende Mütter und frante Bersonen (b. h. nur folche, die laut ärztlichem Zeugnis unbedingt auf Milchnahrung angewiesen sind) bisher weder bei einem Milchhandler noch bei einer Milchausichantstelle bie von ihnen benötigte Menge Milch erhalten fonnten, wird die betreffende Saushaltung balbmöglichft einem Mildhandler ober einer Melferei, Die nach Kenntnis des Kommunalverbands noch weitere Kunden versorgen können, zugewiesen. Die Milchandler und Melkereien sind verpflichtet, diefe in bem vom Kommunalverband bezeichneten Umfange mit Mild zu verforgen und muffen nötigenfalls, um die ihnen zugewiesenen Saushaltungen befriedigen ju lonnen, ben gesunden erwachsenen Personen, die noch au ihrer Kundschaft gehören, die bisher gelieferte Menge Mild, anteilsmäßig fürgen ober gang entziehen.

Bur Aartoffelverjorgung.

= Berlin, 5. Juli. Dem ftellvertretenben tommandierenden General in Stettin sind in den letten Tagen seitens der Kleingrundbesiher Rlogen zugegangen, die sich auf übermäßige Kartoffelanforderungen begieben und eine Erbitterung gegen ben Grofgrundbofit erfennen laffen, der angeblich gegenilber dem Kleingrundbestig geschont werde. Der Oberprafibent von Pommern, von Walbow, teilt hierzu mit, daß die jegige

Erstöhung der Anforderungen alle Landwirte des Deutschen Reiches gleichmäßig treffe. Es handele sich um die Erhaltung der Behrhaftigfeit des deutschen Bolkes und des Baterlandes. Alle Deutschen müßten sich gegenseitig helfen und alle Lasten gemeinsam und einmiltig tragen,

Die bevorstehende allgemeine Bestandsaufnahme.

= Karlsruhe, 5. Juli. Die Beratungen über eine allgemeine Bestandsaufnahme, die einen Einblid in die bei Privathaushaltungen, Gewerbe und Sandelsbetrieben, Kriegsgesellschaften und öffentlichen Rörperichaften vorhandenen Borrate an Lebensmitteln geben und bie bisherigen Sondererhebungen seitens ber Kommunen und Kriegse gesellschaft erseigen soll, sind in den letten Tagen im Kriegsernährs ungsamt fortgesetzt worden. An diesen Besprechungen nahmen u. a. einige Mitglieder des Beirats aus dem K. E. A., Bertreter der großen Kommunen und Konsumentengruppen und Fachstatistiker teil. Der für das K. E. A. leitende Gesichtspuntt für die Bornahme einer Bestandsaufnahme war zunächst eine Erhebung über die Fleischvorräte vorzunehmen als Unterlage für eine Reichsfleischtarte.

Dabei ichien es erwünscht, auch andere Gegenstände gleich mit aufzunehmen, um ein Gesamibild über die Totalvorrate ju befommen, womit der Borteil verbunden mare, alle die verschiedenen Sondererhebungen feitens ber Kommunen und ber Kriegsgesellichaften für die Zufunft unnötig zu machen. Die Tatsache, daß bei einzelnen, bisher erfolgten Borratserhebungen bas Ergebnis ziemlich gering war, tann fein Grund fein, von einer allgemeinen Bestandsaufnahme abzusehen, schon beshalb nicht, weil eine folde wesentlich jur Bes ruhigung der öffentlichen Meinung beiträgt.

Bei ber Erörterung, welche Maren in die Erhebung eingubegiebem feien, murden einige in Aussicht genommene Warenarten gurudgestellt, da aus guten Gründen anzunehmen war, daß das Ergebnis in feinem Berhaltnis ju bem Arbeitsaufwand ftehen murbe. Die Befprechung tam ju bem Ergebnis, bag bie Erhebung fich erftreden oll auf Fleisch, Fleischwaren, Fleischkonserven und gemijchte Konferven, ferner auf Gier. Allgemein war man ber Ansicht, daß in Privathaushaltungen nur die besonders wichtigen Nahrungsmittel au erfassen seien, in ben Gewerbes und Sandelsbetrieben, in den Rommunen, Gintaufs- und Rriegsgejellichaften aber eine möglichit eingehende Aufnahme ber einzelnen Lebensmittel erfolgen foll. Ueber die Frage, ob gewisse Mindestmengen allgemein ober nur im Privathaushalt von ber Anzeigepflicht befreit bleiben follten, tam die Mehrheit zu ber Ansicht. baß, wenn überhaupt eine Bestandsaufnahme erfolge, fie jebe Menge von Borraten erfaffen milfte, um fonft leicht entstehende Gehlerquellen ju vermeiben und ein genaues, statiftifc brauchbares Material zu beschaffen.

Bezüglich des Zeitpunttes ber Erhebung entschied man fich für Ende August bis Ansang September, ba ju biefer Zeit ohnehin eine landwirtschaftliche Erhebung vorgesehen ift. Ratürlich ift nicht beabsichtigt — und das fann zur Beruhigung ber Borratsbesiger gesagt werden -- Die Borrate gu beschlagnahmen; hochstens wird man ba, wo in finnlofer Beije und ju fpetulativen 3meden gehamftert worden ift, oder Borrate leicht verderblicher Waren aufgestapelt sind, die Borrate in gewissem Umfang ber Allgemeinheit zur Berfügung stellen. Dagegen wird man wohl bei ber in Aussicht genommenen Berteilung neuer Borrate ben Saushaltungen ihre Borratsmengen in Anrechnung bringen muffen. Es wird bei ber Bestandsaufnahme vorgesorgt werden, daß jeder die Borratsmengen, die er nicht braucht, oder die verderben könnten, dem Kommunalverband in bestimmten Teils mengen, die er felbst festsehen tann, abliefert und fie fo ber Allgemeinheit nukbar macht.

Die Beratungen und ihr Ergebnis dienen als Grundlage für die späteren endgültigen Beratungen und Entscheibungen des Borstandes

Wafferstand bes Mheins.

Soufferinfel, 5. Juli morgens 6 Uhr 3,25 m (4. Juli 3,10 m) Rest, 5. Juli morgens 6 Uhr 3,80 m (4. Juli 3,71 m) Maxan, 5. Juli morgens 6 Uhr 5,54 m (4. Juli 5,50 m) Mannheim, 5. Juli morgens 6 Uhr 4,87 m (4. Juli 4,93 m)

Dergnügungs: und Vereins:Unzeiger.

(Das Nähere bittet man aus bem Anzeigenteil zu ersehen).

Mittwoch, ben 5. Juli

Berein ehem. Bring Karl-Drag. 81/2 U. Zusammenkunft i. Lokal, Zirkel 16. Berein Bolfsbildung. 81/4 Uhr Vortrag. Chemichörsaal, Hochschule. . Württemb. Kavalleristenver. 91/2 U. Monatsvers. Alte Brauerei Bischoff.





Unsere Turnstunden finden bon heute an wieder

Centralturnhalle

Karlsruher Männerturnverein. 7808

ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir die berehrl. Witglieder hiermit höslichst ein. Wegen der Tagesordnung berweisen wir auf die noch besonders zugehende schriftliche Einladung. Etwaige Antrage wollen gemäß § 16 der Sabungen dis spätestens 10. Juli 1916 eingereicht werden. Der Borftand.

Kaffee Bauer.

Heute Mittwoch, 81/2 Uhr abends:

mit verstärktem Orchester (12 Herren). Leitung: Kapellmeister Casella.

	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAME	
	Programm.	7275 4
2. 3. 4.	"Per aspera ad astra", Marsch "Rienzi", Ouverture "Wiener Zugvögel", Walzer "Mephisto", Große Fantasie	Urbach Wagner Translateur Boito
6.	"Frühlingsrauschen", "Die lustigen Weiber von Wind- sor", Ouverture	Sinding Nicolai
	"In der Halle des Bergkönigs", aus der Peer Gynt Suite	Grieg
9.	"Blätterrauschen", Walzer	Casella J. Strauß
10.	"Dem Kampi entgegen", Marsch	Grosch.

Aenderungen vorbehalten. Programm 20 Pfg. zu Gunsten der Volksspende für deutsche Gefangene.

Asperpex-Papier-Westen # 8.50 9.50 10.50/ " Papier-Unterhosen #11.50 12.50 " Schlüpfer A 1.20 1.50 Windjacken . . von # 16.50 bis 22.50 Regenhautmäntel # 22.50 23.75 24.50

Gummi-Mäntel und Gummi-Pelerinen., Direkter Versand ins Feld gegen Voreinsemdung

Karlsruhe

Rabattmarken.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag!

In der Hauptrolle: Direktor Theodor Burgardt.

Kriegsberichte Aktuell.

Archibald lerat boxen Komödie.

Lustspiel in 2 Akten.

last Theater, Brahe 11.

Die Direktion: Friedrich Schulten.





Donnerstag, 6. Juli, abends 9 Uhr: Zusammenkunst

m Vereinslekal zu beson-derem Zweck. 7288 nen bittet freundlichst

Der Vorstand. 000000000000000000 Schwarzwaldverein.



Ortsgr. Karlsruh Donnerstag, len 6. Juli d. 1. m Moninger

Berein ehemalia. bad. Pring Karl = Dragoner Marldruhe.



Mittivoch abend 81/2 Uhr: Zusammenkunft im Bereinslofal "Bur alten Linde", Birkel Ar. 16. Dez Borstand.



Dragoner Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Vereins = Abend am Donnerstag, b. 18. Juli, abends 1/29 Uhr, im Bereins-lofal "Reicksfanzler", Ede

Schweizer

Stickerei-Reste nach Gewicht

Preisen Bress Geschiv. Bindefeld

eingetroffen: Untertaillen

von Mk. 1.75 an Elegante Roben-Reste bestick. Voile-Stoffe M 28.75
Tüll-, Valencienneund Klöppelspitzen, Kragen und Westen Ein braun, lila, grün u. blau **海洋保持等的 医克里特里特斯特斯里的 医**

Pflanzenkübel, Waschaüber, Ständer für die eiserne Waschfran, and Bohnenständer,



Allteisenund fauft gu bochften Breifen

D. Turner, 725 Scheffelfir. 64. Tel 5482.

. Zementfädewerd. angelauft Zahle bis 1.65 Mt. B2057 I Zimmermann, Durlacherftr. 75.

Abendfaffe von 7 Uhr an.



GASTOM

mit Ellipsenbrenner



Alleinverkauf für Karlsruhe

Vorzüge des Ellipsenbrenners:

Burch Drehen des Hebels A ist es möglich, die Flamme nach einer Seite zu drücken, wodurch ein schnelles Weiterkochen bezweckt wird. Durch Drehen des Hebels A auf R erzielt man eine gleichmäßig runde blaue Flamme.

Gasherd mit Ellipsenbrenner, ff. weiß, emailliert mit 2 Brenner und 22.50

Gasherd mit Ellipsenbrenner, schwarz, mit 1 Brenner und 1 Nach-

Gasherdtische und Schränke 2300 975 850 750

Voraussichtlich heute eintreffend: rische Seefische.

Geschw. KNOPF

Wäsche

Dampfwaschanstalt

Telephon 725

bei Anwendung durch Wasserreinigung

und Enthärtungsanlage vollkommen ent-härtetes, weiches Waschwasser. Elektr. Bleiche (Sauerstoff-Bleiche) garan-

tlert unschädlich für die Wäsche.

Ammahmestellen: Kaiser-Allee 37 (Anstalt), Rheinstraße 18, Gabeisbergerstraße 1 (Weststadtpost), Schillerstraße 32, Kaiserstraße 34, 94 u. 243, Westendstr. 29b, Amalienstr. 15, Jollystr. 1 (Hirschbrücke), Wilhelmstr. 32.

Werderstr. 81, Ludwig-Wilhelmstr. 5. 5697

Empfehle prima

Daniels Konfektionshaus

Bis 1. August ohne Bezugichein. Staubmäntel 14.75 19.75 22.50 Schwarze und biane Alpakamäntel

7036 M 29.75

Schwarze wasserd. Mäntel M 39.75 auch für ftarke Frauen. Shwarze Zaden

M 19.75 Sommerjaden M 6.75 8.75 11.75 Weize u. farbige Blufen

von M 1.45 an Jadenfleider bon M 19.75 an

Wilhelmitr. 34, 1 Cr. Reine Ladenspesen.

Sacke!

Große Breife.

Bahle die höchsten Breise Stüd bis " 1.60. B28167.3. Cottfried, Durlamerfir. G Herd ätt., n. gut, an bedürft Kamil, billig abzugel Rah. Rudolfftr. 28, IV. r. B2221

Großherzogliches Solthenter zu Rarlernhe.

Mittwoch, Den 5. Inli 1916. 71. Borftellung der Abteil. C (grauc Karten).

Ein Nachtlager in Granada.

Anfang ber Borftellung: halb acht Uhr. Enbe halb 10 Uhr.

Aptelmost in Gebinden von 30 Liter ab. Wirte und Wiederverkäufer bitte Breise einzuholen. Weiter empfehle meine

Prima Weiß- u. Rotweine in berichiebenen Sorten und Preislagen in anerkannt nur 7011

Albert Roos, Weinhandlung u. Apfelweinkelterei, Durlach, Sofienstraße 12. — Telephon 251.

Amerikanische Buchführung 7109

sowie 7100 alle kaufm. Unterrichtsfächer u. Sprachen lernt man rasch und gründlich bei mäßigem Honorar in der

Handelszchule, Merkur" Telephon 2018 Karlstr. 13.

Gelegenheitslauf u. billia bei b. Celbstgeber a. Gerbst ausstalzer, Martgrafenstr. 3. Bessel diehen. Briefl. Angeb. unt. näber. Bez. unt. Nr. B23877 an die Geschäftsstelle d. Bad. Chaifelongue, neu, von näher. Bez. unt. an die Geichäftst Present 29 . A an. an die Geichäftst Prese erbeten.

Auspolstern u. Nenansertigung b. Betten u. Bolstermöbeln bei billigen Breisen. Bolsterei Köhler, Schübenür. 25. B23185.2.1

Ich zahle höchsten Preise f. getragene eiber, Schnhe, Stiefel usw. 8114 J. Brief,

10-12000 Wh.

Mishel aller Art, gapze Gansbaltungen fanst und jahlt die böchien Kreije das Ans. Berfauss, geschäft Reutam, Lammitt. 6 impor. Telephon 3546, 8261

getrag. Meider und Schuhe 2c. G. Ziwia, Markgrafenstr. 8.



Mittwoch, Donnerstag, Freitag

dem liehlichen Nordtirol.

Panorama von Hallstadt Bau einer Talsperre am Csvansee. Die Donnerkegel 1921 u. 2025 m hoch.

REBUILDED AND THE PROPERTY OF THE PARTY OF T Ein Drama in drei Akten STATE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IN C

Zertrümmerte ideale. Drama in 2 Akten.

Hänschen Brüdereben.

Humoreske. Schwiegervalers Aben-

teuer in Berlin. Humoreske. 7286 Gebrüder

Weinessig per Ltr. 40 Pfg.

Essig

per Ltr. 10 u. 12 Pfg.

Branntwein per Ltr. 2.20 Salicyl-

Pergamentpapier große Rolle 19 Pfg.

Himbeersyrup

per Pfd. 80 Pfg.

Citronen er Stück 8 u. 10 Pfg

Gitronenzucker

per Paket II Pfg. Pyramiden-Fliegenfänger

Stück 7 Pfg.

3ch zahle der, Schufe, Gtiefel use. 366 R. Billie, 3.1 Martgrafenstr. 17.

Betragene Kleider und Schinfe tauft und gablt böchste Breife. B28865 Eltermann, Fasanenftr. 21.

Handkoffer 353

Stuttgart—Karlsrube, Anfft.
Gamstag 21th Uhr.
Die Abholerin W. M. dieses Roffers, der mit 355 verwecksielt ist, wird erjucht, denselben umgehend dem unterzeichneden Eigentümer mit Inself nusgubändigen, widrigenfalls Ungeige bei der Staatsan-valtschaft erfolgt. B23862 W. Mergt, Karlsrube, Karl-wriedrichtr. 1, 4, St., r.

Mehrere Willionen

tur I. Stelle bei 5-10: fähriger Unkundbarkeit unter gunftigen Beding. ungen auszuleihen.

Unträge unter B22492 an die Beschäftsstelle der "Bad. Preffe" erbeten.

Ressaurant in Karlörnhe, auf gehend, mitte der Stadt, per issert oder später zu vergeben. An-gebote unt. Ar. B23395 an die Beschäftsit. der "Bad. Kresse".

Leitipindel-Drehbank

farl Schermer, Winteritr, 44

Rauf-Besuche

Möbel aller Art, sowie tungen werden angefauft bon S. Hischmann, Bahringerftr. 29, Tel. 2965

Gesucht wird eine gut er-Babewanne mit Ablaufrobr, jowie ein guterhalt Auchen-ichrant. Angeb. mit Preis-angabe unter Rr. 1823821 an ingabe unter Ar. B23821 andie Geschäftsstelle der "Bad.

Laute od. Guitarre

u faufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B23315 an die Ge unter Nr. B23315 an die Ge-chäftsstelle der "Bad. Presse".

Wand-Gasbadeofen u faufen gesucht. Angeb. m Breisangabe unter Nr. B23376 a. d. Geschäftsst. d. Bad. Bresse

Hund. in gute Sände billig zu kaufen gesucht. Angebote unter Mr B23022 an die Geschäftsstelle

Für 17jähr. dunkler Anzug gelucht, aus gut. Hause, guterh. Angeb. m. Breisang. u. B28352 a. d. Geschäftsst. d. Bad. Bresse.

Teppid, ethalt., du faufen gesucht. öge 31/2 × 21/2 m, rötlicher

Angebote sofort mit Breis-angabe und Größe unter Ar. 7299 an die Geschäftsst. der "Bad. Bresse" erbeten. Guterhaltenen Schönleber

Malkasten preiswert zu kaufen gesucht. Bension Bfaff, Triberg. B²³⁵⁸⁸

Wer verkauft:

1 gebr., vollst., rep. fr., gut brenn. u. bad. Serd; 1 alt. Kanapee, mögl. m. Lederüberzug; 1 St. Gangläufer, ca. 3 m lg.; 1 Schreibtisch mit Auffat od. seitl. Schubladen; 2 Küchenhoder; 1 Geschirtbrett; dopp. Gard. od. Stors mit Rouleaux f. 3 Kenster 2,50×1,25 m und 1 Bodenteppich f. bess. 3 immer 2,50×2,50 m., gegen Angablg. u. allerpünttl. 2—3mal. Teilz. saus Kribathaus bevorzugt. Angebote unt. B23391 an die Geschäftsst. d. "Bad. Kresse"

Zu verkaufen

Pritichen wagen gebr. mit Batentachsen, 25-80 ktr. Træstraft, billig 311 ber-taufen. Götbestr. 8. 923841

fauten. Götheffr. S. B23341

Letind, mit Säulen M.75.—
arsi. Schrant z. Aufsemahren
v. Belz- Bolivaren 2c. M. 20.—
arsi. extra tief. Schrant & 25.—
pol. faubere Beitstelle M. 7.—
feldar. Allitärmantel M. 38.—
Sitewfas St. M. 5.—, ichwarze
Reithofen mit Lederbefat,
Mäntel, Baletst, weiße Serrensemben, 2 Franco-Bluien St.
20 Bfa., Nachttich, Spiegel
fehr billig zu berkaufen. Bessoo
H. Sonmag, Kommissionsgeich.
Reflingstraße 17.

Damen- u. Herrenfahrrad gute Marke, billig abzugeben. B23338 Waldbornftr. 33, III. 1 Damenjahrrad, wie neu, 1 Serrenrad, gut.Rad, prima 1 Serrenrad, Gummi, 35.4. 1 Nahmeichine weg.Raum, bill ju berfaufen.

Schönes Herrenzad, noch neu, jowie ein neues Damenrad billig abgugeben. B28387
Zefäugftrade S, Laden.

Tr. anfill. Schrant (barod), elite Oelgemälde (Heilig.-Billo.),
Sioletten, antile Holgaruhe zu verfaufen. S. Braml, Yorfitr. 17,
An- u. Berfauf. 7301

Damenichreibtisch, Rähtische fpl. Getten v. 35—70 K., Flurgarderobe, gr. Garderobichrant, Bolsterstühle, Tische u.versch. zu versauf. S. Graml, Yorfstr. 17. An. u. Berfauf. 7800 Eif. Kinderbettstelle,

Eine Zimmereinrichtung fauber-B28364 Gerwigftr. 52, II. Is.

Nähmaschine in gutem Buftande au ver-taufen. Maberes B28825 Douglaeftr. 20, Gib., rechts Serrenrad, beinahe neu, bil-Bielanbtftr. 20, part.

Jahrrad mit grl. u. einige Aig au berfaufen. B2333 Babringerftraße 28, 2. G Gin starfes Fahrrad verlaufen. B23834

Rüppurrerstraße 7. S. Schönes herrenrad noch neu, jow. neues Damenrad bill. abs. B23338 Leffingftr. 8, Laben.

Möbel

tol. Ginrichtungen, jow. Gingel mobel u. Betten werb. noch bill ebg. Möhall. Werner, Schlofipt. 13. Sing. Karlfriedrichftr. B2330:

Anchberbe-Berkauf. Birtschaftsberd, 120×75, I Ghreiser, 1 fl. Kastatter, für sämtl. Sarantie für guter Brand u. Baden. B23328 Karlstr. 20, 2. Hof.

Repeiier-Biftole, Ral. 6,35 7,65 billig abzugeben. B233 Zähringerfir. 37, I

Wenig gebrauchter Ainder Liege u. Sinwagen, modern, billig zu verfaufen. Waldfir. 40c. 1 Trevbe rechts. Dunfles Jadenfleid, Größ 46-48, 18 M. Damenmante dunfel 46-48, 12 M, weis 40—48, 18 M. Damenmantel bunkel 46—48, 12 M. weiß seid. Prinzekkleid 10 M. neuer mod. Trauerhut mit Schleier S. M. weiß. Kreppkleid 4 M. Derrenignürstiefel 41, 5 M. Damenhalbschuhe 39—40, 4 M. verschied. Dereigie Blussen zu verschied. faufen bei Herrmann, Gerber-ftrage 13, 2. Stod links, Edd Sophienitr. 208. B28878

Meue, Militärhose au verkaufen. Angusch. 10-Rriegftraße 72, 2. Stod.

Leere Koniervenbüchlen Möden unabhangige Frau 2.2 Erbpringenftrafe 36, 2. Gt. 7296

entgegenzutreten, machen wir das kaufende Publikum darauf aufmerksam, dass betr. Artikel bis 31. Juli d. J. noch ohne Bezugschein

Um unrichtiger Auffassung bezüglich der Verordnungen

abgegeben werden dürfen; solche sind erst ab 1. August d. J. erforderlich. Detaillisten-Vereinigung Karlsruhe.

Wesucht fleißige, junge

über 16 Jahre, für leichte Beichäftigung. Arbeitsbuch u. Quittungsfarte mitbringen.

Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Cehrmädchen

für ein Lebensmittel-Geschäft bei sofortiger Vergütung, ganzer Verlöstigung und Wohnung im Sause per sosort gesucht. Nur Mädchen aus guter Familie wollen sich melben. Beugniffe erbeten.

Mädchen bon auswärts beborzugt. Angebote unter Rr. 7272 an die Geschäftsstelle der Badischen Breffe" erbeten.

Offene Stellen

Friseur gesucht

Fran Wolfgang, Leffingstraße 74.

Möbelschreiner gesucht

auf feine, gewichste u. polierte Arbeiten. <u>B22580.4.4</u> Gebr. Simmelheber, Marlsruhe, Kriegfir. 25.

Schlosser und Keffelschmiede

fofort gefucht! Majdinensabrik Louis Ragel Marlernhe.

Gisendreher für einfache Dreharbeiten und ein tüchtiger

Maidinenichloffer der auch einfache Werkzeuge berftellen fann, fofort gefucht.

Geiger'iche Fabrik G.m.b. H. Karlsrube, Müppurrerstr. 66 Schlosser u.

für Montagearbeit wollen sich fofort melben bei 7282.2.1

Monteur Engel, Städt. Gaswerf II. 7271 Gin fräftiger

fann fofort eintreten, bei Edmund Eberhard, Saus- und Rüchengeräte Ludwigsplat 40b.

feine Anfängerin,) perfett in eib. 3. fofortigen

Städt. Arbeitsamt Bähringerftr. 100, 3. St. Geiucht

auf 15. Juli fräftiges, brabes Hotel Grosse.

welches zuberlässig u. gewandt ist, wird gesucht. Angeb. unt. Nr. 7298 an die Jeschäftsst. der "Bad. Presse".

Mädden-Gesuch

Gutempfohlenes, reinliches Mabchen, bas felbständig tochen fann, gu 2 Berfonen gefncht. Gintritt alsbald. Ang. u. Nr. 7277 an die Ges fchäfteft. b. Bab. Preffe.

Jüngeres, tüchtiges Mädchen alle häuslichen Arbeiten sofort od. 15. Juli gesucht. 3393 Klauprechtstr. 9, II.

Mädden, aus auter Familie, zu

mädchen gejucht. Baldstraße 47.

Jungere, einfache Stüte

durchaus tücktig und erfahren in Küche und Saushalt, wird auf 1. August oder später in ruhiges haus zu älterem Cho. geinchi. dar gernar. Angabe noer eitherige Beschäftigung mit Zeugnissen und Bild unter Stübe Ar. 7283" an die Ge-chäftsstelle der "Bad. Presse"

Tüchtiges, Alleinmädchen auberes nit guten Empfehlungen sof. 18d. 15. Juli beigut. Lohngesucht 1284 Arieastr. 82. 2. St.

Sauberes Dienstmädchen ürs Lofal fucht Automaten-Restaurant. Marle Friedrichftr. 32

Tücktige Sandnäherin uf Feldblusen vollst. eingeüb Molerstr. 1, 2. Stock.

Hilisarbeilerinnen verden sosort gesucht für auernd. Geschw. Blaich, digelgeschäft, Schillerstr. 36.

finden dauernd. Beschäftigung.

Dampiwaichanitalt Echorpp, Maiferallee 37. 7180 2—5 Uhr. Ansufehen Dienstag und Freitag von 10—12 und Arcitag von 10—12 und 2—5 Uhr.

Ehrliches, fleißig. Mädchen n. gut. Zeugniffen für fofor Ablerftraße 26. III.

Aufklärung.

Web-, Wirk- u. Wollwaren

Stellen=Besuche

Tijchtiger Kaurmann

3. alt, militärfrei, mit der olonialwaren- u. Gisenwar.-anche bestens bertraut, sucht, stütt auf gute Zeugnisse u mpfehlungen, Stellung au ager oder Kontor. Gest. An oote unt. B23381 an die Ge äftsst. der Bad. Presse erbe

Williarfreier Mann guter ignissen sucht Stellung als rtschreiber ob. Platmeister K. Ang. unt. B23319 an die schäftsst. der "Bad. Bresse" Kellner, 17 Jahre alt

Wirtstochter

19 Jahre, sucht dauernde Be-chäftigung, am liebsten aus Büfett ebtl. als Berkauferin der Lebensmittelbranche. An-nebote unter Ar. B23351 an Mackariskt der Ber

Besseres Fraulein sucht Stelle zu Kindern für nahmitt. Kann auch Schul-arbeiten übermachen. Gef, Angebote unter Kr. B23324 an die Geschäftsitelle d. "Ba-biichen Kresse" erbeten.

zu vermiefen

Rriegftr. 224, günft. Lage geraumiger valaven einzeln, ebent. mit Bürd, ber Oktober zu vermieten. Näh. 2. Stod od. bein Eigentümer Dirfostr. 109, 2. Stod. und Kornsand. B28298.5.1

Rornsand. B23298.5.1 **Qaden** mit 8 Zimmer-isodnung und Zubehör auf 1. Ott. billig au berniteten. Räh. B23109.4 Marie-Mlexandraftr. 19. pt für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung 1. Off. 8. berm Räh. Sheffelftr. 30, III. B28386

Kriegstraße 116 Serrimafts-Wohnung im 2. Stod von 7 Zimmern mit Zubehör, eventl. mit Karterrewohnung bon 5 Zimmern, als Büro für Anwalt oder Arzi als Sprechstunde geeignet, 311fammen ober getrennt

Näheres zu erfragen bei K. H. Wimpfheimer. Telephon Nr. 72. Große

3immerwohnung Treppenhod, Küche, Schrant-zimmer, bewohnbare große Manfarde, Mädchenzimmer und Zubehör. Auch für Büro schr geeignet in bester Lage der Kaiserstraße Mr. 161 aus 1. Ottober zu vermieten. Näh dafelbst im Schuhmarenladen Ede Raifer= u. Mitterstraße Zu besichtigen von 9 Uhr norgens, b. 5 Uhr nachmittags

Boekhitrake 23 idione Biergimmerwohnun. Manfarden-Wohnung, Bor erhaus, 3—4 Zimmer auf 1 Offbr. zu verm. B23351 Amalienstr. 15. II. 9—5.

Weltsienstr. 28 Dreizimmerwohnung I. Stod nit Zubehör nebit Gartenan-eil auf I. Oftober zu ber-nicten. Anzusehen Dienstag 4 Zimmer - Wohnung mit Bab u. Zubehör I. Stod wegen Bersekung sofort ober später zu vermieten. B28134

pater zu vermieten. B231 Herrenftraße 52, III. Auf 1. Oktober

3u vermieten: Zimmerwohnung Rhein-ftrafte 49, 4. Stod; sofort oder später: Bimmerwohnungen in der Ablerftrafe, Rudolfftrafe

und Lubivig-Wilhelmfir. Bu erfragen: Aronenfir. 33, im Buro. 7298* Schöne Zweisimmerwohng. m Sih. an ruhige fleine Fa-nilie auf 1. Off. zu bermiet. läh. Ludwig-Wilhelmftr. 18,

Manjardenwohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller zu Bu erfr. Morgenstr. 12pt. Ifs.

Branerftr. 17 schöne Awei-Zimmerwohnung auf 1. Oft. 3u bermieten. W23372 Räheres varterre. Douglasitr. 11, part., ift in autem Saufe, nabe der Saupt-poit, frdl. fl. 3 Zimmeruobmung mit Kammer u. Kelter auf sofort zu bermieten an fl., ruhige Familie. Näberes daselbit lints. 6735

Berwigftr. 14 ift im 2. St. eine schone 2 Zimmerwohnung auf sofort zu vermiet. Rab. Ludw.-Wilhelmftr. 16, fl. Böthestr. 25 a, neueres Saus Saltestelle d. Elettr., schöne Salrenelle d. electr., jahrle 3 K. Bobbs. mit gr. Rüche, gr. Abichl., Ballon, Beranda, Mani., Keller, Gas, Innenflosett auf 1. Oft. zu bermiet. Breis 520 Mt. Nah. baselbit im Laden. B23178.2.1

Götheftr. 25a, neueres Saus, Saltestelle b. Eleftr., schöne 2 3.-Mohg. mit gr. Kücke eichert., Gas, Innentlofett. alles neu hergest., auf 1. Oft. zu bermiet. Preis 380 Mt. Näh. das. i. Lad. B28179.2.1 augsh. ichöme geräum. Vier. simm.-W. auf 1. Oft. ob. fr. su bermieten. Nachfrägen 3. Stod. Raiserstr. 119 Dreisimmerw. II. Stod, auf 1. Oft, gu ber

Rarl-Bilbelmitr. 38. icone ar Oft. zu vermieten. Näheres II. St. links. B23337 Luifenstraße 39, icone groß 3mei-Bimmerwohnung mi läh. dafelbit III. Stod, links Maganstr. 1 3 Zimmerwoh-nung mit sämtlichem Zube-hör im 1. ober 3. Stod per 1. Oft. zu bermiet. Näheres Maganstr. 1, III, od. Leopold-strake 1 im Büro. 7250*

Scheffelier. 55, Geitb. 4. Gt., ift eine **Nobnung** von 2 Zimm. Kinche und Keller sofort oder später zu vermieten. Näh im 4. St. rechts od. Kudolf-straße 2, 1. St. B23878

Schillerstr. 8 ist im 3. Stock eine ichöne Zweizimmerwotnung mit Balkons. Kicke Specifekammer, Gas an f. rubige Familie oder einselne Dame au bermieten. Näh. bei Novel i. I. St. B23348 bei Appel i. I. St. B2 Sophienftr. 30, part., 200 parting and a state of the control of the contr Angul 10 2,0 cm. 4,2 c Schlafzimmer mit Ballon, ir

ruhigem ghten Saufe, per sof ober später zu bermieten Mäheres zu erfrag. B23368 Amalienstraße 25, 3 Treppen Manfarbengimmer, freund!

Gut möbl. Zimm. auf Verlangen auch Wohn-aimmer in ichöner. freier Lage, Galteitelle der Elettr., nahe b. Haufe, bei ein. allein-itebenden Dame, auf 15. oder ihäter au bermiet. P23382 Weltienftr. 15, part., links. Ein schönes zweifenftriges

Bimmer m. eigenem Eingang, ift einfach möbliert ober leer per fofort zu vermieten. Näheres: Philippftr. 3, K Wohn, u. Schlafzimmer, nut möbl. (eb. mit 2 Betten u. Küchenbenützung), abzug, Näh. B23870 Belfortitr. 17. 1 Tr. Ein schönes, gut möbl. Manfarbenzimmer an eine rubige, ehrliche, pünkkliche und gut empfohlene Berson geg. bänsliche Arbeiten zu bermieten Aus ermieten Aus erfr. Amalienftr. 25, 4. Stod. B23369

Shon mobl. Bimmer fofort Aronenftraße 12/14. 3 Trepp. Gut möbliertes Zimmer

beffern herrn ober Ges chäftsdame zu vermieten. 323816 Kapellenftr. 12, II. L Gut möblicrtes Zimmer w. 2 Betten, fof. zu vermiet. 828238 Spfienftr. 37, III.

Möbl. Manfarben-Zimmer nuf fofort ober später au ver-mieten. B23344 bouglasftraße 13. 2. Giod. 2—4 möblierte Zimmer nit Rüche, Räbe Sauptpost ür Aug. zu bermieten. Näb. Lifensohrstr. 10 II. B28306 Bu vermieten fein möbl. rokes Zimmer part. iof. od. B23125

Gut möbliertes Zimmer Gas- u. Bentralbeisung, auf josort zu vermieten. B28104 Kaiserstraße 233, 1 Treppe. Ablerftr. 1, bart., gut möbl. Bimmer, 1 ober 2 Betten, ofort au vermieten. Ablerftr. 5, 4. St., Juli ein gut möbl. Zimmer m. Benf. zu verm. B23073 Ablerftr. 18, Ede Zähringer-ftraße, 1 Tr., links, erhalten ordentl. Leute gute, billige Roft u. Wohnung. Belfortstr. 10, II, ist ein gut möbl. Zimmer an ein solib. Fräulein oder Gerrn sosort an bermieten.

Fasanenstr. 2, 1 Tr. b., rechts. Ede Kaiserstr., auf möbliert. Zimmer mit besond. Eing. forort au bermieten. Kaiferstraße 82a, 2 Trepp., L. schön möbl. Zimmer in der Näbe d. Warfaplates, 3. ber-mieten, mit oder ohne Benkörnerstr. 21, IV. St., find

möbl. Bimmer mit je 2

ten an Herrn oder folid preiswert au berm. Arcusitr. 10, III. St., ist ein hübsch möbliert. Zimmer mit 1—2 Betten sofort ober 15. Kuli zu vermieten. B23345 Sofienftr. 146 ift im 5. Stod sofienstr. 146 ist im 6. Stoc ein Jimmer mit Kücke und Keller an ältere anständige Krau auf 1. Oftober zu ver-wieten. W23136

